

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 21-23 · 5.6.2020

## Neustart für Niederösterreich: 873 Millionen Investitionspaket

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker: „Unterstützungen für Unternehmen sind Unterstützungen für uns alle.“

Seiten 3-5



**Freizeit- und Kulturbetriebe**  
wieder geöffnet: Mehr zum Thema  
„Bewegen & Entspannen“ auf den Seiten 6-9

Fotos: Adobe Stock

300 m² - 3.000 m²  
Ausstellungsflächen  
Produktion- und Lager  
Werkstätten, Büros ab 25



**RAMSKÖGLER**  
Immobilienverwaltung KG

GHI-Park Seyring  
Brünnerstraße 241-243  
2201 Gerasdorf/Wien - Seyring  
4 km nördlich von Wien  
direkt an B7, S1 und A5  
Autobahnknoten Eibesbrunn

Vermietung & Verwaltung  
direkt vom Eigentümer  
[www.ramskogler.co.at](http://www.ramskogler.co.at)  
Tel. 0664/396 80 60



[www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

# Magazin

## AUS DEN BRANCHEN

## Jochen Flicker neuer Gewerbe-Chef Tourismus: Neustart mit NÖ-Card

Niederösterreichs neuer Spartenobmann (Gewerbe und Handwerk) ist der langjährige Vorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ, **Jochen Flicker**



(siehe Foto). Er übernahm mit 18. Mai das Amt von Wolfgang Ecker, der zum WKNÖ-Präsidenten gewählt wurde. Dem 41-Jährigen aus Reinprechts im Bezirk Gmünd liegt aufgrund der aktuellen Situation besonders das Ankurbeln der regionalen Wirtschaft am Herzen: „Die Krise hat nicht nur direkte Auswirkungen auf unsere Betriebe, sie hat auch geänderte Rahmenbedingungen zur Folge. Dem muss man jetzt mit Maßnahmen begegnen, die im Interesse unserer NÖ Gewerbe- und Handwerksbetriebe die Wirtschaft wieder in Fahrt bringen.“

Jochen Flicker, gelernter Hafener, Fliesen- und Plattenleger (eigener Betrieb in Altnagelberg im Waldviertel) vertritt nunmehr die Interessen der rund 52.000 aktiven Spartenmitglieder: „Bereits jetzt erkennen wir eine enorme Wertschätzung und viel Zuspruch für regionale Produkte und Dienstleistungen mit echter Handwerksqualität. Diese positive Bewegung müssen wir als Chance für unsere Sparte nutzen und so gemeinsam durch diese Krise gehen.“

Durch sein Engagement bei der Jungen Wirtschaft und sein Wirken als Lehr- und Meisterabschlussprüfer ist Flicker darüber hinaus auch die Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung junger Talente ein großes Anliegen. Als mitgliedsstärkste Sparte bildet das niederösterreichische Gewerbe und Handwerk rund 8.000 Lehrlinge in fast 120 Lehrbetrieben aus.

Foto: David Pany



len heuer nicht mit Saisonende, sondern können bei späterer Verlängerung auch in die kommende Saison mitgenommen werden.

Da sich der Sommer 2020 für viele nicht so gestalten wird wie gewohnt,

Nach den Herausforderungen der letzten Wochen geht es nun endlich wieder los: Einige Ausflugsziele wie die Kittenberger Erlebnisgärten oder Schloss Laxenburg haben bereits seit 1. Mai wieder offen, am 15. Mai war es bei Tierparks, Museen und anderen großen Freizeiteinrichtungen soweit, und mit Anfang Juni haben bereits über 180 Ausflugsziele geöffnet. Außerdem werden heuer 20.000 Wirtshauskultur-Gutscheine im Wert von 20 Euro verlost, um die NÖ Wirte zu unterstützen. Bereits gesammelte Bonuspunkte verfal-

kommt der NÖ-Card heuer eine besondere Bedeutung zu – und das Angebot reicht über den Sommer hinaus: Mit der NÖ-Card hat man freien Eintritt zu über 300 Ausflugszielen bis 31. März 2021.

Erhältlich ist sie bei vielen Ausflugszielen, Raiffeisenbanken, Trafiken, OMV-Tankstellen, bei der Hotline 01/535 05 05 und unter **www.niederösterreich-card.at**, wo auch die Verkaufsstellen aufgelistet sind.

Infos zu Ausflugszielen unter **www.top-ausflug.at**

(siehe auch S.19)

Foto: Schwarz-Koenig

## AUS DEM INHALT

### Niederösterreich

Investitionspaket für Niederösterreich 4-5  
Freizeit- und Kulturbetriebe wieder geöffnet:  
Gesund und Fit St. Veit, Wettbüros Admiral 6  
Tanzschule Schmid, Aktiv Camp Purgstall 7  
Schausteller Wiesbauer 8  
NÖ Lichtspieltheater 9  
Kfz-Handel:  
Konjunkturmaßnahmen nötig,

Energiehandel: „Grünes Öl“ Firmenrad statt Firmenauto

JW: Interview Mathias Past Breitband: Niederösterreich investiert 100 Millionen, Vatertag

Strom aus dem Ofen, KI-Pitching

WIFI: neues Kursbuch

NDU: neues Bachelor-Studium

„Internet of Things“,

Produktdesign an der NDU

Erfolgreich mit der TMS,

10 Versicherungswirtschaft warnt vor Waldbränden 17

### Österreich

Prämie für Lehrbetriebe, Corona-Lockerungen 18  
Gezielte Unterstützung für Tourismus 19

### International

Exporttag 2020 20  
Nachfolgebörse, Termine 21-23

**ÖAMTC Firmen-Mitglied werden!**

**Voller Schutz zum 1/2 Preis**  
Gleich persönliches Angebot anfordern:  
**firmenmitgliedschaft@oeamtc.at**  
**www.oeamtc.at/firmen**  
**0800 120 120**

Angebot gültig ab 29.05.2020 für den Mitgliedsbeitrag 2020. In den Folgejahren gilt der reguläre Jahres-Mitgliedsbeitrag. ÖAMTC ZVR 730335108 | G 0854\_20

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.

**Redaktion:** Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Aileen Emsenhuber, David Pany.

Alle: Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknue.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2019: Druckauflage: 94.796 Stück.

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich,** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808



**ZAHL DER WOCHE**

90

Jahre alt ist Walter Gruber, der nach zwölf Wochen Abstinenz nun endlich wieder ins Fitness-Studio kann. Mehr zur Öffnung der Freizeit- und Kulturbetriebe auf den Seiten 6-9

**KOMMENTAR**

## Anreize für Investitionen sind gefordert

VON WKNÖ-PRÄSIDENT WOLFGANG ECKER

Aussagen, dass alles bleibt, wie es geplant war, haben normalerweise keinen besonderen Nachrichtenwert. Wenn Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nun erklärt, dass – trotz Corona und der damit entstandenen Lücke im Landesbudget – im vollen Umfang von 873 Millionen Euro am geplanten Investitionspaket des Landes für heuer festgehalten wird, ist das dagegen sehr wohl eine Nachricht – und zwar eine sehr gute! Denn sie bedeutet für unsere Wirtschaft ein wichtiges Stück Sicherheit und Stabilität in schwierigen Zeiten. Das gilt auch für den weiteren Ausbau des niederösterreichischen Breitbandnetzes, für den nun 100 Millionen Euro zusätzlich für den Ausbau in entlegenen Gebieten zur Verfügung gestellt werden – ein wichtiges Zeichen gerade auch für die regionale Wirtschaft. Und es gilt für das Gemeindepaket der Bundesregierung, über eine Milliarde Euro, das ebenfalls darauf abzielt, dass es in den Kommunen zu keinem Investitions-Stopp – und damit zu einem Auftragsstopp für unsere Unternehmen – kommt.

Das alles sind ermutigende Signale für unsere Wirtschaft. Denn Investitionen sind Triebfedern für unsere Wirtschaft, die sich vielfach – weit über die investierten Beträge hinaus – rechnen. Große und kleine Unternehmen können und müssen gleichermaßen davon profitieren. Diesen Investitionen sind – neben der natürlich weiter dringend notwendigen Akuthilfe für unsere Unternehmen – ein wichtiger Schritt, um Corona und seine Folgen zu überwinden: Es geht um Stärkungen für die Konjunktur, damit der Konjunkturmotor möglichst rasch wieder in Schwung kommt und wir vom Minus wieder ins Wachstum drehen. Der nächste logische Schritt liegt auf der Hand: Finanzielle Anreize für Investitionen unserer Unternehmen sind gefordert. F: Monihart



**WIRTSCHAFT REGIONAL**

## Gut gewartet bremsst sich's besser



Geschäftsführer Manfred Reisner (Knorr-Bremse)



Die Knorr-Bremse GmbH (Mödling) und die ELL Austria GmbH, (in Wien ansässiger Vermieter von Lokomotiven für den Personen- und Gütertransport) haben einen Rahmenvertrag für die Wartung der Bremssysteme und der Hauptschalter für die Stromversorgung abgeschlossen.

Von Anfang 2021 bis Ende 2025 übernimmt das erfahrene Knorr-Bremse RailServices-Team die laufende Instandhaltung von 70 Lokomotiven des Typs Vectron. Der Auftragswert liegt im ein-

stelligen Millionen-Euro-Bereich. „Wir freuen uns sehr über diesen Rahmenvertrag mit ELL. Mit der Wartung und Überholung der Bremssysteme trägt Knorr-Bremse entscheidend dazu bei, die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der international eingesetzten Lokomotiven auf sehr hohem Niveau zu halten und damit ELL auf dem sehr erfolgreichen Kurs des Unternehmens zu unterstützen“, erklärt Knorr-Bremse-Geschäftsführer Manfred Reisner. Das RailServices-Team des Unterneh-

mens verfügt über umfangreiche Erfahrung im Bereich Wartung, Überholung und Modernisierung. Es betreut seit vielen Jahren die Fahrzeuge bedeutender Kunden im Vertriebsgebiet in Österreich und Osteuropa.

Die Knorr-Bremse GmbH ist Teil des deutschen Knorr-Bremse Konzerns, Weltmarktführer für Bremssysteme sowie weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge.

Mit rund 29.000 MitarbeiterInnen an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern erwirtschaftete Knorr-Bremse im Jahr 2019 in seinen beiden Geschäftsdteilungen weltweit einen Umsatz von 6,9 Mrd. Euro.

Seit mehr als 115 Jahren treibt das innovative Unternehmen in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und ist stolz auf seinen Vorsprung im Bereich vernetzter Systemlösungen.

Fotos: ELL Austria GmbH/Konrad Neubauer; Christian Husar

## Neues Doppel in Krems



Foto: Herbert Aumüller

Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann (links im Bild) und (mit obligatem Sicherheitsabstand) Bezirksstellenleiter Holger Lang-Zmeck bilden das neue „Doppel“ an der Spitze der Bezirksstelle Krems der WKNÖ. Geschossen wurde das Foto im Kremser Tennis Klub, dessen Gastro-Bereich vom passionierten Kaffeehausbetreiber Markus Madar neu übernommen wurde. Passend zum Neustart auch die Beiträge auf den Seiten 6-9.

# Investitionspaket: 873 Millionen für NÖ

**Der Corona-Ausnahmestand verlangt uns allen viel ab, und die Konsequenzen werden noch lange spürbar sein. Herbe wirtschaftliche Einbußen und soziale Beschränkungen kennzeichnen unseren Alltag seit Beginn der Krise – umso erfreulicher, dass das Land Niederösterreich in vollem Umfang am heurigen Investitionspaket über 873 Millionen Euro festhält.**

Als „wichtiges Zeichen für die niederösterreichische Wirtschaft“ begrüßt WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker die Erklärung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko, dass das geplante Investitionsprogramm des Landes trotz Corona in der vollen Höhe von 873 Millionen Euro durchgeführt wird. „Das ist ein wichtiges Zeichen der Verlässlichkeit und ein wesentlicher Beitrag, das Comeback unserer niederösterreichischen Unternehmen zu unterstützen“, unterstreicht Wolfgang Ecker.

## Unterstützungspakete für größtmögliche Planungssicherheit

„Das Investitionspaket für das Jahr 2020 wird Gesamtinvestitionen von über 3,2 Milliarden Euro auslösen. Damit werden 51.500 Arbeitsplätze im Land geschaffen und gesichert“, prognostiziert Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Für die Landeshauptfrau habe sich in den letzten Monaten alles darum gedreht, das Coronavirus einzudämmen und Leben zu retten. „In den kommenden Monaten geht es verstärkt darum, Lebensgrundlagen zu retten, von Unternehmerinnen und Unternehmern genauso

wie von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.“ Dass der gemeinsame Weg „hart und steinig sein wird“, würden aktuelle Zahlen und Daten verdeutlichen. „Mit Stand gestern waren in Niederösterreich 73.500 Männer und Frauen arbeitslos, eine Steigerung der Arbeitslosigkeit seit Mitte März um 37,5 Prozent. Darüber hinaus befinden sich 224.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Kurzarbeit“, informierte Mikl-Leitner. „Aus diesem Grund braucht es notwendige Unterstützungspakete für Betriebe, Arbeitnehmer bis hin zu Sport und Kultur, um größtmögliche Planungssicherheit zu geben.“

## Wirtschaft ankurbeln, Arbeitsplätze schaffen

Das Land werde deshalb im Jahr 2020 „keinen Cent an Abstrichen“ bei den bereits geplanten Investitionen machen, so die Landeshauptfrau: „Vielmehr werden wir frisches Geld in die Hand nehmen, um Investitionen auch durchführen zu können. Wir sprechen dabei von rund 250 Millionen Euro, die wir benötigen werden, um alle Investitionen trotz Einnahmenrückgang bedecken zu können.“

Nach zwei Monaten Gesundheitskrise, die man sehr gut bewältigt habe, müsse man nun alles tun, die Wirtschaft wieder anzukurbeln



und Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Dieses Investitionspaket sei ein wichtiger und richtiger Schritt, positive Effekte auszulösen und punktgenaue Hilfen zu gewährleisten.

## NÖ Nulldefizit wegen Corona erst später erreichbar

Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko rechnet aufgrund der Corona-Krise mit Kosten von mehreren hundert Millionen Euro: „Wir haben uns entschieden, gerade jetzt Geld in die Hand zu nehmen und das Wirtschaftssystem am Laufen zu halten und wieder ins Laufen zu bringen. Das Institut für Höhere Studien spricht von rund fünf Prozent Wertschöpfungsrückgang für Niederösterreich.“

Um die Corona-Lücke von über 250 Millionen Euro zwischen Ausgaben und Einnahmen bedecken zu können, werden sich neue Schulden kaum vermeiden lassen: „Natürlich schmerzt mich das als Finanzlandesrat, gerade im Hinblick darauf, dass wir uns auf den Weg in Richtung Nulldefizit gemacht haben und dieses ohne Krise auch hätten erreichen können.“

Das Landes-Investitionspaket von 873 Millionen Euro soll in alle Bereiche des Landes fließen. „Wir investieren aber nicht wahllos, sondern zielgerichtet“, so Schleritzko. Dazu gehörten der Ausbau der Gesundheits- und Pflegeversorgung ebenso wie Investitionen in den Landeskliniken und in Pflege- und Betreuungszentren. Weiters nennt der Finanzlandesrat den Ausbau der Straßen- und Bahninfrastruktur (Modernisierung der Badner Bahn

im Südraum Wiens, 24 neue Cityjet Züge für Nah- und Regionalverkehr, neue Ortsdurchfahrten wie in Weitra) und Investitionen in die Schul- und Kindergarteninfrastruktur. Konkrete Beispiele dafür sind der Um- und Zubau der Volksschule Obersulz sowie der Neubau eines Kindergartens in Laxenburg.

Auch der Bau von günstigem Wohnraum und der Bau von 1.600 Eigenheimen soll damit ermöglicht werden. Diese Mittel sorgen zudem für Sicherheit bei der Versorgung mit Trinkwasser, bei der Entsorgung von Abwasser und dem Schutz vor Hochwasser.

## „Unterstützungen für Unternehmen sind Unterstützungen für uns alle“

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (Foto rechts) streicht in diesem Zusammenhang besonders die Wirkungen des Investitionspakets heraus, die weit über das Investitionsvolumen von 873 Millionen Euro hinausgehen: „Jeder investierte Euro löst rund vier Euro an Wertschöpfung aus. Jeder investierte Euro des Landes bekommt in einer vernetzten Wirtschaft zusätzliche Breite. Rund jeder zehnte Arbeitsplatz in Niederösterreichs Wirtschaft wird so gesichert. Denn Unterstützungen für Unternehmen sind Unterstützungen für uns alle.“ (siehe auch Kommentar Seite 3)



Fotos: Pixabay; Philipp Monihart



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko: „Wir nehmen frisches Geld in die Hand, um Investitionen auch durchführen zu können.“

Foto: NLK/Pfeiffer



# „Investieren, um Wirtschaftsmotor auf Touren zu bringen“

**Wirtschaftsprofessor Gerald Steiner skizziert im Interview mit der NÖWI, in welche Bereiche Gelder fließen müssen, um den Weg aus der Krise zu schaffen.**

**NÖWI:** Das Land NÖ hat ein Investitionspaket geschnürt, das für 2020 873 Millionen Euro umfasst. Warum muss gerade in schwierigen Zeiten investiert werden?

**Steiner:** Corona hat gezeigt, dass die Resilienz des gesamten Gesellschafts- und Wirtschaftssystems verbessert werden muss. Um Anpassungsfähigkeit und Widerstandskraft zu erhöhen, gilt es, die Innovationskraft des Wirtschaftssystems weiter zu verbessern und – gekoppelt damit – die Innovationspotenziale der Gesellschaft als Ganzes weiter zu entwickeln. Verstärkte Investitionen sind wesentlich, um den Wirtschaftsmotor schnellstmöglich auf Touren zu bringen. Doch die notwendigen Impulse müssen zielgerichtet gesetzt werden. Und das braucht Zeit.

**In welche Bereiche sollte verstärkt Geld fließen?**

Der Ausbau der Gesundheits- und Pflegeversorgung ist wesentlich. Ebenso ist ein Fokus auf den Ausbau von Infrastruktur zu legen, die dem Green Deal in die Hände spielt. Vor allem Maßnahmen zur Stärkung der Bildung sind zentral, um die Kernelemente einer innovationsorientierten Wirtschaft zu stärken: die Mitarbeiter. Das impliziert aber nicht nur die universitäre Ausbildung, sondern vor allem Weiterbildungsmaßnahmen im großen Stil. Weitere Stoßrichtungen braucht es bei jungen Unternehmen, KMU und Gründungen. Klein- und Mittelbetriebe stellen fast 70 Prozent aller Beschäftigten und mehr als 60 Prozent der Bruttowertschöpfung. Die KMU als Innovationsmotor machen, zusammen

mit den innovationsorientierten Großunternehmen, das Gesamtwirtschaftssystem erst zum Innovationssystem.

**Wie können angeschlagene Betriebe den Weg aus der Krise schaffen?**

In Krisenzeiten wirken sich unternehmerische Stärken, aber auch immanente Schwächen verstärkt aus. Derzeit zeigen viele Unternehmen, dass sie aufgrund ihres Innovationsgehaltes und Unternehmmergeistes selbst in der Krise neue Geschäftsfelder entdecken und nutzen. Diese Fähigkeiten und auch die Ressourcenbasis dafür sollten in „guten Zeiten“ erarbeitet und verstärkt werden. Die NÖ Unternehmen haben eine besondere Stärke: Sie haben gesunde Wurzeln, sind hart arbeitend, verfügen über eine starke Facharbeiterschaft, ein generell hohes Innovationsniveau und das alles ist eingebettet in eine der schönsten und lebenswertesten Regionen der Welt. Gibt es

die entsprechende Unterstützung von politischer Seite, ist es vielleicht sogar möglich, an einem innovations- und exportstarken High-Tech-Standort wie NÖ – mit exzellenter Bildungs-, Weiterbildungs-, und Forschungsinfrastruktur – gestärkt aus der Krise zu gehen.

Das ganze Interview lesen Sie online auf [news.wko.at](https://news.wko.at)



Gerald Steiner: „Die Impulse müssen zielgerichtet gesetzt werden.“

Foto: Donau-Uni Krems, Andrea Reischer

## Letzte Bestellmöglichkeit für den Firmen-Bestseller!

Der SEAT Alhambra, der seit Jahren beliebteste Business Van der heimischen Unternehmer, läuft im Juni 2020 als Dieseldiagnose aus. Sichern Sie sich noch eines der letzten Modelle.



Bis Juni können die letzten SEAT Alhambra mit Dieseldiagnose bestellt werden. Der feurige Van besticht mit einer Vielzahl von Vorteilen: Das Design ist gediegen und modern. Dadurch ergibt sich im Innenraum viel Platz für Mannschaft (optional bis zu sieben Sitze) und Gepäck. Dank zwei praktischer Schiebetüren lässt sich der üppige Innenraum mühelos und

flott beladen – bis zu maximal 2.430 Liter Gepäckraumvolumen stehen zur Verfügung, bei nur 4,85 Meter Gesamtlänge.

Neben Platz und zeitlosem Design glänzt der SEAT Alhambra mit zwei drehmomentstarken und verbrauchsarmen Dieseldiagnosen, die ent-

weder 110 kW (150 PS) oder 130 kW (177 PS) leisten. Für das Maximum an Fahrkomfort bei niedrigem Treibstoffverbrauch, gibt es zwei moderne Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und Vorderrad- oder Allradantrieb.

Der größte Vorteil des SEAT Alhambra als Firmenauto ist jedoch der Vorsteuerabzug, der gänzlich abgezogen werden kann. Außerdem berührt der SEAT Alhambra auch nicht die Luxustangente und ist somit nicht ohne Grund eines der beliebtesten Firmenautos in Österreich. Den rassigen Minivan gibt es nach Juni 2020 aber auch weiterhin mit den bereits beliebten Benzinmotoren.

### Steuervorteile

Nur wenige PKW Modelle – so wie der SEAT Alhambra – sind vorsteuerabzugsberechtigt. Das bedeutet, dass gewerbliche Käufer (Firmen) die Umsatzsteuer vom Finanzamt retour bekommen. Außerdem gilt für den Allrounder die Angemessenheitsgrenze (Luxustangente, Anschaffungswert über 40.000 Euro) nicht. Der SEAT Alhambra ist somit bei der Anschaffung sowie bei den wertabhängigen Betriebskosten gänzlich von der Luxustangente ausgenommen. Somit ergibt sich ein klarer Kostenvorteil für Unternehmer.

**Mehr Infos unter:**

[www.seat.at/alhambra](https://www.seat.at/alhambra)

# Bewegen und Entspannen: Freizeit- und Kulturbetriebe wieder geöffnet

Österreichs Weg in Richtung Normalität geht weiter. Mit 29. Mai haben die restlichen Freizeit-, Sport-, Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe aufgesperrt. Wie es den Unternehmen dabei ergangen ist, erzählen der Betreiber eines Fitnessstudios, die Vorstandsvorsitzende von Admiral, ein Campingplatzbetreiber und der Inhaber einer Tanzschule.

## „Körperliche Ertüchtigung hält nämlich auch den Geist fit“

**Die Möglichkeit zum Training in den mehr als 250 NÖ Fitnessstudios nutzten viele Bewegungsfreudige gleich am ersten Wochenende der Wiedereröffnung. Der Saunabereich hingegen wurde noch spärlich besucht.**

„Das hat gut getan“, sagt Walter Gruber und wischt sich den Schweiß vom Gesicht. „Nach 12 Wochen ohne Fitnessstudio bin ich doch ein wenig eingerostet“, meint der 90-jährige Niederösterreicher, der schon seit 20 Jahren Mitglied im Gesund und Fit St. Veit ist. „Ich komme normalerweise zwei bis drei Mal in der Woche her“, erzählt er und betont: „Egal, wie alt man ist, Sport hält nicht nur den Körper fit, sondern auch den Geist.“

Es waren gut die Hälfte der Kunden, die sich an den ersten Tagen nach der Wiedereröffnung an den Geräten in den sechs Anlagen der Gesund und Fit-Studios ausgepo-

wert haben. „Die Sicherheitsmaßnahmen wurden vorbildlich ein-

gehalten“, sagt Werner Weissenböck, der das Studio in St. Veit mit Josef Reisenbichler betreibt. Die Anlagen sind mit durchschnittlich 1000 Quadratmetern auch groß genug, um die Abstandsvorgaben gut einhalten zu können. „Im

Sauna- und Wellness-Bereich haben wir gemerkt, dass noch eine gewisse Unsicherheit besteht. Da sind die Auflagen recht zäh und nicht ganz so leicht umsetzbar“, zieht Weissenböck – der auch Branchensprecher der NÖ Fitnessstudios ist – eine erste Bilanz.



Walter Gruber (l.) weiß, wie man sich bis ins hohe Alter fit hält. Hier mit Josef Reisenbichler im Gesund und Fit St. Veit. Foto: Gesund und Fit St. Veit

### Wenig Eigenkapital

„Bei uns waren es rund 25 Prozent der Mitglieder, die während der Zwangspause gekündigt haben.“ Neukunden zu lukrieren sei im Moment schwierig – „das Interesse ist gedämpft und im Sommer ist das Interesse am Indoor-Training generell nicht so groß“, erklärt Weissenböck. „Wir sind eine sehr fremdkapitallastige Branche. Ich hoffe, dass es am Ende des Jahres den Großteil der über 250 Betriebe in NÖ noch geben wird.“

## Wettbüros: Die Gäste können wieder ihr Glück versuchen

**In den 78 Filialen von Admiral in NÖ war am ersten Wochenende der Wiedereröffnung einiges los. Vor allem die Stammgäste fanden den Weg in die Wettbüros und Sportsbars.**

„Ich komme nicht nur her, um mein Glück an den Automaten zu versuchen. Ich besuche hier auch

gern den Gastrobereich, trinke einen Kaffee und schau mir mit Gleichgesinnten ein Spiel an“,

erklärt Klaus B. und nimmt einen kräftigen Schluck aus seiner Tasse. „Schön, dass das endlich wieder möglich ist“, ergänzt er. Nicht nur B. scheint den Besuch im Wettbüro vermisst zu haben – denn nicht nur in der Admiral-Filiale in Gänserndorf war am ersten Wochenende der Wiedereröffnung einiges los.

„Wir sind mit dem Start zufrieden. Viele Stammkunden haben den Weg in unsere Filialen gefunden, die Automatensalons waren sehr gut besucht“, zeigt sich Monika Racek, Vorstandsvorsitzende von Admiral, optimistisch.

Einen Vorteil sieht Monika Racek darin, dass bei Admiral mit dem gesamten Angebot gestartet werden konnte – mit dem Glücks-

spiel, den Sportwetten und den Gastrobereichen.

### Gäste sehr diszipliniert

„Das Umsetzen der Sicherheitsmaßnahmen klappte reibungslos – auch dank sehr guter Vorbereitung und dem großen Engagement unserer Mitarbeiter“, betont Racek und führt weiter aus: „Mindestabstand, Plexiglaswände am Wettschalter und zwischen den Automaten, Bodenmarkierungen, Desinfektionsmittel und regelmäßige Reinigung von Automaten, Terminals und Sitzplätzen sowie ein lückenloses contact-tracing im Glückspielbereich garantieren ein sicheres und angenehmes Verweilen in unseren Filialen.“



Das Geschäft bei Admiral, etwa in der Filiale in Gänserndorf, lief gut an. Foto: Admiral



# Alles Walzer: Beschwingt durch den Abend tanzen

**Es sind vor allem die Stammkunden, die nach dem Lockdown wieder in die Tanzschule von Heinrich Schmid in Perchtoldsdorf kommen.**

„Meine Kondition hat während der Zwangspause etwas gelitten, aber es ist sehr schön, dass wir unsere gemeinsame Leidenschaft für den Tanz endlich wieder im passenden Rahmen ausleben können“, sagt Renate B. fröhlich und lässt sich von ihrem Mann schwungvoll einmal um die eigene Achse drehen. Das Ehepaar aus Perchtoldsdorf kommt schon seit vielen Jahren in die Tanzschule von Heinrich Schmid und freut sich auf eine Fortsetzung der Kurse nach der Corona-Zwangspause.

„Die Buchungen laufen noch etwas schleppend an, aber wir sind sehr froh, dass wir nach dem eingeschränkten Betrieb wieder das volle Programm anbieten können“, erklärt Heinrich Schmid. 1980 hat der heute 68-Jährige, gelernte Nachrichtentechniker, auf Wunsch des damaligen Landeshauptmanns eine Tanzschule

in Perchtoldsdorf eröffnet. „Als wir eingezogen sind, war das eine Ruine, wir konnten durch das eingestürzte Dach die Wolken vorbeiziehen sehen“, erinnert sich Schmid an die Anfänge und lässt seinen Blick durch den barock anmutenden Tanzsaal wandern. Heute, 40 Jahre später, werden hier tanzfreudige Menschen unter fachkundiger Anleitung von fünf staatlich geprüften Tanzlehrern zu Tanzprofis.

## Vielfältiges Kursprogramm

„Unser Saal ist 120 Quadratmeter groß. Um den Abstand zwischen den Tanzenden zu gewährleisten, begrenzen wir auf 8 Paare und teilen die Kurse gegebenenfalls“, erklärt Schmid. Angeboten wird wieder die gesamte Palette – von Paar-, über Sonder-, Boogie- und

Leistungskurse bis hin zum Formationstanz. „Nur Kinder- und Jugendkurse wird es bis auf weiteres nicht geben“, erklärt Schmid, der auch der Branchensprecher der Tanzschulen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist. Der Lockdown hat die Branche zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt getroffen. „Es war mitten in der Frühjahrssaison. In einer

Zeit, in der wir für den Herbst ein finanzielles Polster aufbauen müssen“, erklärt Schmid. Nun sei die Hoffnung, bis zur Sommerpause zumindest einen Teil der Frühjahrskurse abzarbeiten, um nicht die gesamten Kurskosten rückerstatten zu müssen. „Und dann hoffen wir auf einen heißen Herbst“, betont Schmid und widmet sich wieder den Tanzpaaren.



In der Tanzschule Schmid in Perchtoldsdorf wird wieder das Tanzbein geschwungen. Unter Einhaltung aller Bestimmungen. Foto: Tanzschule Schmid

# Naturerlebnis mit Komfort: Urlaub auf dem Campingplatz

**Die Buchungslage über Pfingsten war gut. Großen Ärger bereiten den gewerblichen Betrieben aber die wachsende Anzahl an Wohnmobilstellplätzen.**

„Bevor ich Campingplatzbetreiber geworden bin, war ich mit den Kindern viel mit dem Zelt im Urlaub. Heute reisen wir vorwiegend im Winter. Da bieten sich andere Unterkunftsmöglichkeiten eher an“, erzählt Heinz Kaiser und lacht. Er ist gerade dabei, die Sanitäreinrichtungen auf dem Aktiv Camp Purgstall zu inspizieren und im Gastrobereich nach dem Rechten zu sehen. Immer wieder wandert sein Blick über die gepflegte Anlage, die sich langsam mit Wohnwagen füllt.

„Über Pfingsten wären wir an sich sehr gut gebucht gewesen, rund die Hälfte der Gäste haben ihren Aufenthalt aber wegen des Wetters storniert“, sagt der Branchensprecher der Campingplätze in der WKNÖ. „Unsere ausländischen Gäste fallen wegen der Grenzsperrungen komplett aus.“

50 großzügig angelegten Komfort-Stellplätze, zwei Bungalows,

ein Appartement sowie ein Chalet bilden das Angebot des Aktiv Camp Purgstall. Abstand einzuhalten ist hier kein Problem. „Die Schutzmaßnahmen sind überschaubar und lassen sich, sofern die Qualität der Sanitäreinrichtungen grundsätzlich in Ordnung ist, auch gut umsetzen. Dennoch ist auch die Eigenverantwortung der Gäste gefordert“, erklärt Kaiser. In den 90er-Jahren hat er den Campingplatz aus einer schwierigen Lage in eine erfolgreiche Zukunft geführt. 10.000 Urlauber nächtigen durchschnittlich pro Jahr im Aktiv Camp – rund die Hälfte der Gäste kommen aus dem Ausland.

## Affront gegen Branche

„Viel Ärger bereiten den 50 gewerblich geführten Betrieben die wachsende Zahl sogenannter Wohnmobilstellplätze. In NÖ werden mittlerweile rund 100

ausgewiesen und beworben“, berichtet Kaiser. Der rechtliche Hintergrund für den Betrieb solcher Plätze ist umstritten. „Teilweise haben sie schon vor dem 29. Mai aufgesperrt – ein Affront gegen die Schutzbestimmungen und jenen Betrieben gegenüber, die ordnungsgemäß geschlossen hielten“, beschreibt Kaiser ein seit langem bekanntes Problem, das nun neu aufflammt.

„In normalen Zeiten würde man von fehlender Fairness oder unlauterem Wettbewerb sprechen. Doch jetzt bedeutet es eine zusätzliche Existenzbedrohung für eine ohnehin schwer gebeutelte Branche“, fordert Kaiser endlich eine verbindliche Ausgestaltung der Rahmenvorschriften für den Betrieb von Campingplätzen und ausgewiesenen Wohnmobilstellplätzen.



Einem entspannten Camping-Urlaub steht nichts mehr im Weg – auch auf dem Aktiv Camp Purgstall ist alles vorbereitet. Foto: Aktiv Camp Purgstall

## Schausteller: „Wir wissen noch nicht, wo die Reise hingeh“

**Auch wenn die Betriebe mit 29 Mai wieder aufsperrn dürfen, die Fuhrparks der meisten Schausteller stehen weiterhin. Denn: Es fehlen Veranstaltungen und Planungssicherheit.**

„Wir können nicht einfach die Rollos raufziehen und weitermachen, wo wir aufgehört haben“, sagt Peter Wiesbauer und erklärt: „Die Fahrzeuge aktivieren, Genehmigungen ein- und Mitarbeiter zurückholen. Das alles braucht Zeit und kostet eine Menge Geld.“ Und da es bis Ende August keine großen Veranstaltungen und Feste geben wird, „rentiert sich für die meisten Betriebe ein Aufsperrn nicht.“ Und so werden auch seine Fahrgeschäfte und Bierzelte vorerst nicht in Betrieb genommen.

### Ortskerne beleben

Doch die Hände in den Schoß legen will die Familie Wiesbauer nicht. „Mein Vater, mein Onkel, mein Cousin und ich selbst. Wir alle sind in dieser Branche tätig“,

erzählt Peter Wiesbauers Nichte Ilona. Um die Zeit bis zum Herbst zu überbrücken, sucht Wiesbauer, so wie ihre Branchenkollegen auch, nach Alternativen. „Man könnte einen Teil des Fuhrparks, etwa die Kinderfahrgeschäfte, in den Stadtgebieten aufstellen. „Für die Betriebe wäre es eine Möglichkeit, doch noch etwas Umsatz zu erwirtschaften und für die Städte eine tolle Chance, ihre Ortskerne zu beleben“, erklärt Wiesbauer.

Eine andere Möglichkeit sieht die Unternehmerin im privaten Bereich. „Hier denke ich an Feste und Feiern. Natürlich können wir da nicht mit großem Festzelt etc. anreisen, aber in einer abgespeckten Version sehe ich durchaus eine Chance.“ Doch bevor die Schausteller wieder aufmachen

können, brauche es dringend die entsprechenden Informationen von Seiten der Politik.

„Wir freuen uns, dass endlich Bewegung in die Branche kommt. Aber wir wissen leider noch immer nicht, wo die Reise hingeh. Wir und die Veranstalter brauchen Planungssicherheit“, betont Peter Wiesbauer. Sollte es mit

Herbst noch immer keine großen Veranstaltungen geben, „schaut es für unsere Branche sehr düster aus – dann wären wir 18 Monate ohne Umsatz“, meint der Schausteller und ergänzt: „Auch wenn es österreichweit nur etwa 400 Schausteller gibt, so hoffen wir nicht, dass die Politik auf uns vergisst.“



Um die Zeit bis zum Herbst zu überbrücken, könnten die Schausteller ihre Fahrgeschäfte in den Stadtgebieten aufstellen.

Foto: Ilona Wiesbauer

## MARKETING: STRATEGIE STICHT IMMER!



### Ihr Marketing- und Werbebudget ist kein Spielgeld!

Marketing ExpertInnen:

- setzen auf echte Wettbewerbsvorteile,
- schaffen die Basis für kreative Umsetzung und Erfolgskontrolle,
- machen aus Zufallstreffern gezielte Erfolge.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)



# Niederösterreichs Lichtspieltheater bleiben vorerst dunkel

Obwohl die Regierung für eine Wiedereröffnung der Kinos überraschend grünes Licht gegeben hat, sperren die meisten Betriebe noch nicht auf.

„Auch wenn wir uns freuen, dass wir nun doch viel früher als gedacht öffnen dürfen, fühlen wir uns doch etwas überfallen“, erklärt Mario Hueber, NÖ Branchensprecher und Geschäftsführer der Megaplex-Kinos und ergänzt: „Vor allem, weil wir klar kommuniziert haben, dass wir eine Vorlaufzeit von vier bis sechs Wochen brauchen – und nicht von 48 Stunden.“

Vom Projektor über die Popcorn-Maschine bis hin zur Saaltechnik. „Wir müssen den Betrieb erst hochfahren. Würde ich jetzt aufsperrn, müsste ich mir Cola und Chips selbst im Geschäft besorgen“, skizziert Hueber die Situation der knapp 30 Kinos in Niederösterreich und zeigt sich angesichts der mangelnden Abstimmung der Politik mit den Betrieben enttäuscht und frustriert. „Manchmal fehlt in meinen Augen ein Grundverständnis dar-

über, wie Wirtschaft funktioniert. Wir haben zwar gezeigt, dass wir extrem flexibel sind, aber ein Mindestmaß an Planbarkeit brauchen auch wir“, betont Hueber. Darüber hinaus fehlt auch das Angebot auf Seiten der Filmverleiher. „Bis zum Juli Filme zu zeigen, die schon auf sämtlichen Portalen verfügbar sind, macht wirtschaftlich keinen Sinn.“

## Auch die Waldviertler Kinos bleiben zu

Auch Julia Gaugusch-Prinz, Inhaberin der Waldviertler Kinos in Gmünd und Zwettl, sperrt ihre Betriebe noch nicht auf. „Wir sind reine Unterhaltungskinos und die ersten Blockbuster kommen erst im Juli. Wir peilen eine Öffnung erst zum Ferienstart an und warten ab, wie sich die Filmverleiher positionieren und welche Filme kommen“, erklärt Gaugusch-

Prinz, die das Gmünder Kino in zweiter Generation führt.

Die Sicherheitsbestimmungen einzuhalten sei für die Betriebe kein Problem. „Die NÖ Kinos sind modern – da gibt es von Haus aus viel Platz zwischen den Stühlen“, erklärt Hueber,

der am 29. Mai doch noch eine Premiere feierte – den Start des Megaplex-Autokinos beim Veranstaltungszentrum St. Pölten. „Die Abendvorstellungen sind ausverkauft und auch der Nachmittag schaut vielversprechend aus“, freut sich Hueber.



Weißer Leinwände und leere Sessel. Vorerst bleiben die meisten der knapp 30 Kinos in Niederösterreich noch geschlossen.

Foto: Adobe Stock

## Berührungslose Hand-Desinfektions-Spender von mediaCon

Desinfektionsspender sind nicht nur in der aktuellen Situation für jeden Betrieb wichtig. mediaCon, ein auf digitales Marketing spezialisierte Unternehmen, hat auf Grund vieler Kundenanfragen zwei formschöne, kippstabile Modelle in sein Vertriebsprogramm aufgenommen. Im Gegensatz zu vielen am Markt befindlichen Produkten sind unsere Lösungen, so Pamela Fischer, GF der Firma mediaCon GmbH., sensorgesteuert. Das bedeutet, die Abgabe des Desinfektionsmittels erfolgt berührungslos.

Es gibt zwei Modelle, eine Stand- und eine Tischversion, welche auch an die Wand montiert werden kann. Die Spender werden mit handelsüblichen Batterien (4xLR14) betrieben und sind somit standortunabhängig aufstellbar. Der integrierte, leicht herausnehmbare Tank fasst 1 Liter und kann mit

jeder handelsüblichen, flüssigen Desinfektionsmittel-Lösung (kein Gel) befüllt werden. Ein Satz Batterien ermöglicht ca. 5.000 Sprühschüsse. Ein Liter Desinfektionsmittel reicht für ca. 660 Anwendungen. Die Standardfarbe ist weiß, kann aber ab einer Bestellmenge von 3 Stück in jeder RAL-Farbe geliefert werden. Die berührungslosen Spender können auch individuell mit Unternehmenslogo gebrandet werden. Der Preis für das Standmodell (ca. 140 cm hoch) beträgt € 390,- (exkl. USt.), der für die Tisch-/Wandversion € 340,- (exkl. USt.). Selbstverständlich, so Pamela Fischer, liefern wir auf Wunsch auch Desinfektionsmittel, welches geruchsneutral ist, in unterschiedlichen Gebindegrößen.

**Detailinformationen** unter +43 2773 20873 sowie [www.mediacon.at](http://www.mediacon.at)

mediaCon

## Berührungsloser Handdesinfektions-Spender

- Berührungslose Abgabe des Desinfektionsmittels
- Mit jedem, handelsüblichen, flüssigen Desinfektionsmittel befüllbar
- Stromunabhängig (Batteriesatz reicht für ca. 5.000 Betätigungen)

ab € 340,- (Tischmodell) oder  
ab € 390,- (Standmodell)

[www.mediacon.at](http://www.mediacon.at)  
+43 2773 208 73



Preise exkl. 20% MWS, zusätzlich Versandkosten

# Kfz-Handel: Weitere Konjunkturmaßnahmen dringend nötig

Produktionsstopps, unterbrochene Lieferketten, geschlossene Schauräume, Zulassungsstellen und Werkstätten – die Autoindustrie war und ist von der Krise schwer betroffen. Einer aktuellen Studie des Daten-dienstleisters Eurotax zufolge, beträgt der aktuelle Abwertungsbedarf (15. 3.-15. 5.) bereits 108 Mio. Euro.



NÖ Obmann Wolfgang Schirak: „Ökologisierungsprämie wäre eine klare Win-win-Situation.“

Ausgegangen wird von einer Krise im Fahrzeughandel über vier Monate und einem insgesamt Abwertungsverlust von 214 Millionen Euro für ganz Österreich. Eine Umfrage des Fachmagazins „AUTO & Wirtschaft“, an der 339 Betriebe teilgenommen haben, unterstreicht die dramatische Situation im heimischen Fahrzeughandel. In der Branchenumfrage wurde die aktuelle Situation der AutohändlerInnen in ganz Österreich während der Corona-Krise erhoben (<https://tinyurl.com/yclu7ae2>).

Demnach mussten 89 Prozent der befragten Betriebe MitarbeiterInnen in Kurzarbeit schicken. Sollte es keine weiteren Konjunkturmaßnahmen geben, würden rund 40 Prozent die Krise wohl nur mit einem Arbeitsplatzabbau überleben. Für das Gesamtjahr rechnen die befragten Betriebe mit einem Umsatzrückgang von 35 Prozent.

## Konjunkturmaßnahmen dringend gefordert

„Um die österreichische Automobilwirtschaft am Leben zu halten, brauchen wir dringend weitere Konjunkturmaßnahmen“, betont Niederösterreichs Fahrzeughandel-Obmann Wolfgang Schirak. Den Automobilhandel kennzeichnen nämlich Eckdaten wie hohe Kapitalintensität und der hohe Wert der gehandelten



Fotos: Andreas Kraus; Petra Zimlich

Güter. Um die Liquidität sicherzustellen ist daher ein erhöhter Kapitalbedarf nötig. Darüber hinaus ist die Automobilbranche einer der wenigen Zweige, die mit Gebrauchsgütern handelt: „Die Problematik dabei ist, dass Gebrauchtwagen mit jedem Tag, an dem sie nicht verkauft werden, eine Abwertung erfahren“, konstatiert der Obmann.

## Auch der Staat würde von Steuern profitieren

Eine Unterstützung zur Ankurbelung des Marktes in Form einer Ökologisierungsprämie könnte eine klare Win-win-Situation darstellen und nicht nur den Markt

ankurbeln, sondern auch dem Staat zusätzliche Steuereinnahmen generieren. „Zudem würde eine Verjüngung des Fahrzeugbestandes die Umweltbilanz im Verkehrssektor verbessern“, bekräftigt Wolfgang Schirak, „darüber hinaus könnte ein genereller Vorsteuerabzug eine deutliche Erleichterung für die Automobilbranche darstellen“.

Die heimische Automobilwirtschaft fungiert als eine der Leitbranchen der produzierenden Wirtschaft in Österreich: Die Unternehmen der gesamten österreichischen Automobilwirtschaft stehen für 315.000 Arbeitsplätze und einer Bruttowertschöpfung von rund 26 Milliarden Euro.

## MEIN STANDPUNKT

# „Grünes Öl“ statt Heizkesseltausch – gemeinsam in die Zukunft

VON FACHRUPENOBMANNS OLIVER EISENHÖLD (ENERGIEHANDEL)

Heizen mit Öl bedeutet für rund 652.000 Haushalte in Österreich Wärme und Sicherheit durch verlässlichen Betrieb, Unabhängigkeit in der Lieferantenwahl und eigene Bevorratung. Um die Versorgungssicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten, forscht die Mineralölwirtschaft mit Hochdruck an einem klimafreundlichen Flüssig-Brennstoff aus erneuerbaren Quellen.

In Österreich gibt die Regierung hunderte Millionen Euro dafür aus, um Menschen zum Tausch ihrer Ölheizungen zu bewegen und denkt auch über einen verpflichtenden Austausch nach. Das würde jedoch in Bestandsobjekten teure Umbaumaßnahmen bedeuten. Der Wechsel auf Gas, Pellets oder Strom ist nicht billig und auch nicht immer möglich beziehungsweise sinnvoll. Mit

dem Umstieg auf moderne Brennwerttechnologie konnten bereits in den letzten Jahren bis zu 40 Prozent des Heizölverbrauchs eingespart werden. Auch der Schritt in Richtung von Hybridheizungen, bei denen die Ölheizungen etwa mit Solaranlagen kombiniert werden, schafft enorme Einsparungen im Verbrauch.

Der Energiehandel hat sich schon immer zu den Klimazielen bekannt, allerdings nicht durch Eingriffe ins Privateigentum, sondern durch gemeinsame Lösungen. Die Ölheizung soll deshalb eine grüne Zukunft haben. Ziel ist die Produktion von klimaneutralem Heizöl, dass in bestehenden Ölheizungen verwendet werden kann. Ein Austausch der Heizanlage ist damit nicht notwendig. In allen

Bundesländern wird seit Herbst 2018 erfolgreich die Verwendung von HVO (Hydrotreated Vegetable Oils: flüssiger Brennstoff aus Pflanzenöl und Altfetten) in bestehenden Ölheizungen getestet. Der nächste Schritt ist die Verwendung von XtL (Xto-Liquid: flüssiger Brennstoff, der mithilfe von elektrischer Energie – vorzugsweise aus erneuerbaren Quellen – erzeugt wird). Über das Fischer-Tropsch-Verfahren wird Heizöl aus Wind- oder Sonnenstrom erzeugt. Dadurch wird auch die Problematik der Lagerung von erneuerbarer Energie gelöst. Überschussstrom kann effizient in Brennstoff umgewandelt werden. Chemisch handelt es sich um Heizöl, dass aber aus regenerativen Quellen stammt. Bestehende Ölheizungen kön-

nen dadurch, ohne kostspieligen Heizsystemtauschs, klimafreundlich betrieben werden.

Das IWO-Österreich arbeitet in einem Pilotprojekt gerade an der ersten XtL-Produktionsanlage in Österreich. Das teure Herausreißen von funktionierenden Ölheizungen wird dadurch unnötig. In einer Petition kann man dazu auch seine Meinung an die Politik herantragen. Wenn auch Sie eine grüne Zukunft für die bestehenden Ölheizungen möchten, so unterstützen Sie die Petition unter:

[www.iwo-austria.at/petition](http://www.iwo-austria.at/petition)

Foto: Genol















[www.lastkrafttheater.com](http://www.lastkrafttheater.com)



# Wirbel um die Wirtin

nach der Komödie MIRANDOLINA von Carlo Goldoni



## EINTRITT FREI

Regie: Nicole Fendesack

Wir fahren wieder hoch!

Amore,  
Gags und  
viel Musik

mit

David Czipfer  
Max Mayerhofer  
Katharina Köller  
Gerhard Flödl  
Max G. Fischnaller  
Julia Petrovic  
Katharina Fiala

29. Juni 2020 18:00h	<b>WIEN JOSEFSTADT</b> 1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)	21. Juli 2020 20:00h	<b>ALLENTSTEIG</b> 3804, ÖAMTC-Platz (Zwettlerstrasse 32)
30. Juni 2020 19:00h	<b>WIEN DONAUSTADT</b> 1220, Seestadt Aspern, Hannah-Arendt-Platz	22. Juli 2020 20:00h	<b>GERERSDORF</b> 3385, Florianiplatz
5. Juli 2020 11:00h	<b>REICHENAU/RAX</b> 2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113	27. Juli 2020 19:00h	<b>RETZ</b> 2070, Hauptplatz
6. Juli 2020 18:30h	<b>WIEN MEIDLING</b> 1120, Meidlinger Platzl	28. Juli 2020 19:00h	<b>HORN</b> 3580, Arena Horn, Raabser Strasse 34
7. Juli 2020 19:00h	<b>WIENER NEUSTADT</b> 2700, Johann von Nepomuk-Platz (vor der Kirche Sankt Peter an der Sperr)	29. Juli 2020 20:00h	<b>KOTTINGBRUNN</b> 2542, Kulturszene Kottlingbrunn, Schloss 1
8. Juli 2020 19:00h	<b>FELS AM WAGRAM</b> 3481, Schloss Fels, Schulplatz 1 (im Innenhof)	30. Juli 2020 19:30h	<b>WIEN LIESING</b> 1230, F23, Breitenfurter Str. 176
13. Juli 2020 19:00h	<b>SIERN DORF</b> 2011, Parkplatz bei der Volksschule	31. Juli 2020 19:30h	<b>HERZOGENBURG</b> 3130, Volksheim, Auring 29
14. Juli 2020 19:30h	<b>GMÜND</b> 3950, Stadtplatz	1. August 2020 19:30h	<b>HÖFLEIN bei BRUCK a.d. LEITHA</b> 2465, beachPOLT, Am Graben 30 (hinter der Freiwilligen Feuerwehr)
20. Juli 2020 19:00h	<b>YBBS/DONAU</b> 3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1	2. August 2020 18:00h	<b>SITZENBERG-REIDLING</b> 3454, Leopold Figl Platz

# Firmenrad statt Firmenauto: eine Option für Sie?

Seit Anfang des Jahres sind auch E-Bikes vorsteuerabzugsfähig. Wir haben bei Florian Woracek vom St. Pöltner Fahrradfachhändler Red Plates über die Vorteile für Unternehmen und Mitarbeiter nachgefragt.

Gesund, umweltschonend und ein bedeutender Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität: Seit 1. Jänner heurigen Jahres ist für betrieblich genutzte Fahrräder und E-Bikes der Vorsteuerabzug ebenso möglich.

Für Unternehmen gelten die Bikes nun genauso als Betriebsausgabe wie Elektroautos, für Mitarbeiter soll zukünftig kein Sachbezug mehr entstehen.

## Preisvorteil von rund 16,67 Prozent

„Aber viele Leute wissen noch gar nicht, dass sie eigentlich bares Geld sparen können“, merkt Florian Woracek vom Fahrradhändler Red Plates in der St. Pöltner Innenstadt bei seinen Beratungen. Der Bike-Experte setzt deshalb

auf Information: „Wer sein E-Bike beruflich nutzt, kann sich einen Preisvorteil von rund 16,67 Prozent sichern. So werden Diensträder zu einer interessanten Alternative.“

## Lange gefordert: Vorsteuerabzug für E-Bikes

Florian Woracek weiß: „Während Elektroautos bereits mit dem ersten E-Mobilitätspaket vorsteuerabzugsfähig gestellt wurden, drohte 2018 umweltfreundlichen Fahrrädern im Arbeitsumfeld sogar noch eine zusätzliche steuerliche Belastung. Jetzt ist mit der Schlechterstellung von Elektrorädern Schluss.“

Nachhaltig wirtschaften und dabei die Umwelt schonen: Nach den Elektroautos kommen jetzt

die E-Bikes in der Wirtschaft an.

## Flottenkäufe auch für Fahrräder interessant

Florian Woracek rät Unternehmen, das Modell Dienstrad im Betrieb einmal auszuprobieren

und zu schauen, wie es von den Mitarbeitern angenommen wird – für innerstädtische Erledigungen und Kundenbesuche etwa. Wird später ein Flottenkauf angedacht, empfiehlt der Bike-Experte, sich Beratung vom Fachhandel zu holen.



Für Unternehmen gelten die E-Bikes nun genauso als Betriebsausgabe wie Elektroautos, für Mitarbeiter soll zukünftig kein Sachbezug mehr entstehen.

Foto: Adobe Stock

# „Nicht weitermachen, als wäre nichts geschehen“

Junge Wirtschaft-Landesvorsitzender Mathias Past über den Weg durch die Corona-Krise und welche Kraft die Junge Wirtschaft „miteinand“ besitzt.

## NÖWI: Wie geht es Ihnen?

**Past:** Persönlich ganz gut, ich bin ein Optimist und spüre auch, dass es in vielen Bereichen wieder aufwärts geht.

## Wie hat Sie die Corona Krise in der Firma betroffen?

Ich habe meine Mitarbeiter sofort ins Homeoffice geschickt. Das war jedoch kein Problem, da wir bereits vor der Krise alle technischen Voraussetzungen geschaffen hatten. Viele Termine wurden abgesagt, etliche Besprechungen haben wir in der Zwischenzeit online abgewickelt. Jetzt geht es wieder zurück zu Terminen vor Ort und Richtung Normalität. Gleichzeitig bleiben viele Videokonferenzen, die zweifellos auch ihre Vorteile haben.

Sie sind jetzt ein halbes Jahr JW-Landesvorsitzender, wie

## war die Zeit bis jetzt?

Ich muss sagen, dass das letzte halbe Jahr sehr interessant und gleichzeitig fordernd war. Wir haben uns anfangs intensiv mit unserer Strategie für die kommenden Jahre beschäftigt. Diese Arbeit werden wir entsprechend der neuen Rahmenbedingungen evaluieren. Während dem vorläufigen Höhepunkt der Pandemie hatten wir wöchentlich Videokonferenzen im Landesvorstand und auch regelmäßige Abstimmungen mit den Bezirksteams. Der neue WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und die JW-Bundesvorsitzende Christiane Holzinger hatten dabei stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen.

## Worauf sind Sie stolz in diesem Zusammenhang?

Besonders stolz bin ich auf den tollen Zusammenhalt und das große Engagement des gesamten

Landesvorstandes im Zusammenhang mit der Corona-Krise. Wir haben uns intensiv für Verbesserungen beim Härtefallfonds und beim Fixkostenzuschuss für unsere Mitglieder eingesetzt. Hier hat die Regierung auf unsere Anregungen reagiert und diese eingebaut. Es hat sich gezeigt, welche Kraft wir in der Interessenvertretung als Junge Wirtschaft gemeinsam, oder besser gesagt entsprechend unserem Motto „miteinand“, haben. Darüber hinaus haben wir viele andere Bereiche aufgezeigt, wo wir etwas verbessern können, damit die Unternehmen besser durch die Krise und deren Auswirkungen kommen.

## Was denken Sie wird sich in Zukunft ändern?

Ich glaube, dass die Digitalisierung weiter rasant mehr Einfluss auf beinahe alle Geschäftsbereiche bekommen wird. Die Krise hat gezeigt, dass wir Unternehmerinnen und Unternehmer breiter und vor allem digitaler aufgestellt

sein müssen. Auch „Resilienz“ hat eine ganz neue Bedeutung bekommen und wird zukünftig eine wichtigere Rolle in den Überlegungen spielen müssen. Viele Unternehmen haben das erkannt und werden das hoffentlich jetzt umsetzen. Wir können auf keinen Fall weitermachen, als wäre nichts geschehen.



Mathias Past, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ: „Regierung hat auf unsere Anregungen reagiert.“

Foto: Philipp Monihart



# Breitband: NÖ investiert weitere 100 Mio.

Das Land NÖ hat einen umfassenden Fahrplan für den möglichst flächendeckenden Breitbandausbau in ganz Niederösterreich präsentiert.

In der Corona-Krise ist der Datenverbrauch massiv gestiegen. „Alleine in Niederösterreich wurden mobile Daten im Umfang von 1,65 Millionen Gigabyte täglich verbraucht. Das entspricht einer Steigerung von 30 Prozent“, sagt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Daher ist es unser erklärtes Ziel, so rasch wie möglich einen nahezu flächendeckenden Ausbau mit mehr als 100 Mbit/s für alle rund 800.000 Haushalte sowie Wirtschaft und Industrie in Niederösterreich sicherzustellen.“

Dieses Ziel bestehe aus vier Maßnahmen. Vor Jahren wurde in Pilotregionen mit dem Breitbandausbau zu 35.000 Haushalten begonnen. In einem zweiten Schritt investieren private Telekomunternehmen in städtischen

Regionen für 350.000 Haushalte in Infrastruktur. Der dritte Schritt war die Gründung der Niederösterreichischen Glasfaserinfrastruktur GmbH (NÖGIG). Mit diesem niederösterreichischen Investorenmodell sei es möglich, weitere 300.000 Haushalte zu versorgen.

Als vierte, neue Maßnahme versorge man „mit einem neuen und zusätzlichen Breitband-Fördermodell des Landes Niederösterreich weitere 115.000 Haushalte und Betriebe in peripheren Lagen mit Breitbandinternet“, so die Landeshauptfrau. „Dieses Fördermodell kostet etwa 100 Millionen Euro, die Land und Gemeinden zu je 50 Prozent tragen“, erklärte sie. Land und Gemeinden würden hier an einem Strang ziehen, um den Landsleuten und



V.l. Präsident Alfred Riedl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesrat Jochen Danningner und Präsident Rupert Dworak präsentierten den Fahrplan zum Breitbandausbau in Niederösterreich. Foto: NLK Burchhart

Betrieben schnelleres Internet zu ermöglichen.

Landesrat Jochen Danningner: „Erfolgreiches Wirtschaften ist ohne Internet heute kaum vorstellbar. Zudem wollen Arbeitnehmer von zu Hause arbeiten und sind

trotzdem voll ins Geschehen ihrer Firma eingebunden. So entsteht neues Leben in peripheren Regionen. Für den nahezu flächendeckenden Breitbandausbau fehlte bisher dieser Puzzle-Stein, der im Juni im Landtag beschlossen wird.

## Vatertag am 14. Juni



„Der Vatertag ist ein willkommener Anlass, um mit kleinen oder großen – nicht nur floralen – Geschenken ‚Danke‘ zu sagen“, sind sich NÖ Spartenobmann Franz Kirnbauer (Handel) und NÖ Innungsmeister Thomas Kaltenböck (Gärtner und Floristen) einig.

Dass Männer neben den „maskulinen Klassikern“ wie After-shave oder (Luxus-)Werkzeug auch in der Sprache der Blumen und Pflanzen angesprochen werden können, beweisen neben den

Thomas Kaltenböck. Wer sich also ein Stück südliches Urlaubsfeeling in den Garten holen will, dem seien Olivenbäumchen, Oleander, Zitruspflanzen oder Strauchmargeriten ans Herz gelegt.

„Natürlich freut es den heimischen Handel besonders jetzt in diesen Zeiten, wenn für die Väter Geschenke zu ihrem Ehrentag eingekauft werden“, ermuntert Franz Kirnbauer, die heimische Wirtschaft wieder „auf Touren“ zu bringen.

Foto: Pixabay

immer beliebter werdenden Gewürzpflanzen fürs Grillen besonders jetzt die Blumen-geschenke für Garten und Terrasse. „Gerade in Zeiten wie diesen ist es überaus wichtig, sich seine eigene Wohlfühloase zu schaffen oder vom Profi-Gartengestalter des Vertrauens gestalten zu lassen“, weiß

## Hightech Desinfektion auf Wasserbasis

WERBUNG



Foto: TGGroup e.U.

TGCare aus Salzburg, bietet mit dem hauseigenen Desinfektionsmittel BakuVir hocheffizienten Schutz vor Bakterien und Viren aller Art. Das Hightech-Desinfektionsmittel auf Wasserbasis ist ph-neutral, besonders materialschonend, nicht reizend und trocknet die Haut nicht aus. „Es ist für Hände und Oberflächen in allen Anwendungsgebieten EU-zugelassen und bietet nur Vorteile zu herkömmlichem Desinfektionsmittel“ betont der Inhaber Thomas

Greisberger. Es fühlt sich an wie Wasser und ist dennoch hochwirksam gegen Viren. Keine Gefahrenstoffe, Keine Zusatzstoffe, 100% natürlich abbaubar und ein zugelassenes Mittel für alle Anwendungsbereiche – made in Austria. Um Betriebe kosteneffizient zu versorgen, werden neben hochwertigen 200mL & 1 L Sprayflaschen

auch Nachfüllgebinde angeboten. TGCare ist auch verlässlicher Partner für Schutzvisiere, Einweghandschuhe sowie TÜV geprüfte Atemschutzmasken.

Die TGGroup GmbH erweitert den Vertrieb und sucht dafür Händler sowie externe Vertriebspartner.

**Weitere Infos unter:**  
info@tggroup.at  
Tel: 0660/742 09 00  
www.tggroup.shop/  
www.bakuvir.com

## Wenn der Strom aus dem Ofen kommt ...

... dann hat der Erfinder Josef Lumper seine Finger im Spiel: Mit seinem Prototyp für eine adaptierte Dampfmaschine kann aus der Abwärme eines Festbrennstoffkessels elektrische Energie erzeugt werden.

Seit mehr als zehn Jahren hat der findige Kopf aus Purgstall immer wieder patentierfähige Lösungen entwickelt.

### Gut beraten

„Von der Patentrecherche über Produktdesign bis hin zu technischen Frage-



Für das Blockheizkraftwerk mit Dampfmaschine sucht Josef Lumper noch Realisierungspartner.

stellungen war die Unterstützung durch die Technologie- und InnovationsPartner dabei sehr hilfreich“, berichtet Lumper. Auch für seine neueste Idee – ein kleines Blockheizkraftwerk – hat er sich an die TIP gewandt.

### Wärme produziert Strom

Blockheizkraftwerke (BHKWs) dienen neben der Stromerzeugung auch der Bereitstellung von Wärme für Heizung und Warmwasser und können so einen Wirkungsgrad von bis zu 95 Prozent erreichen. Ziel war es, ein BHKW zu realisieren, das seine Wärmeenergie aus einem Feststoffbrenner beziehen kann und diese dann mittels einer adaptierten Dampfmaschine in elektrische Energie umwandelt. Der Dampf wird dabei lediglich als Arbeitsmedium ver-

SERIE, TEIL 229

## Innovative Unternehmen aus NÖ

wendet – mit dem Vorteil, dass nur eine geringe Wassermenge und damit nur ein kleiner Dampfkessel benötigt wird. Der elektrische Wirkungsgrad von 25 Prozent wurde durch eine Diplomarbeit der TU Wien bestätigt.

Ein nach diesem Konzept hergestelltes Serienprodukt könnte auch in Einfamilienhäusern eingesetzt werden. „Besonders gut geeignet wäre die Lösung aber für Almhütten, die keinen Stromanschluss haben! Da kann mit der Wärme auch gleich Strom produziert werden!“, ist Lumper überzeugt.

Foto: Lumper

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

Technologie- und InnovationsPartner

## KI Pitching: via Skype statt „face-to-face“

Seit drei Jahren bieten die Technologie- und InnovationsPartner den NÖ Mitgliedsbetrieben die Möglichkeit, sich über die Anwendungsmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) zu informieren – heuer coronabedingt erstmals online.

Nachdem das für Mai geplante diesjährige KI Pitching der Technologie- und Innovationspartner (TIP) im KI Space der WKNÖ abgesagt werden musste, wurden die Pitches der 16 Vortragenden kurzerhand als Kurzvideos im Internet gestreamt.

Die Einzelgespräche der Unternehmen mit den KI-Spezialisten wurden in Form von Skype-Meetings abgehalten, die die Technologie- und Innovationspartner (TIP) organisiert hatten.

„Die Anzahl jener Unternehmen, die sich für den Einsatz

dieser Technologie interessieren, steigt ständig, was auch das Interesse an unseren Pitchings zeigt“, erzählt TIP-Experte Helmut Kahrer. So war auch der heutige Onlinepitch in kürzester Zeit ausgebucht. „Das Tolle an diesem Format ist, dass man in kürzester Zeit einen gesamten Überblick über einen Großteil der sich am Markt befindlichen Produkte und Anwendungen bekommt, und danach mit dem jeweiligen Partner sofort über die Einsatzmöglichkeit im eigenen Unternehmen sprechen kann. Außerdem haben wir die Möglichkeit, weiterführende Gespräche bzw. Workshops von einem Konzept bis hin zu einer Umsetzung im Unternehmen auch fördertechnisch zu begleiten“, so Helmut Kahrer weiter. „Den Start in so einem Projekt

bildet beispielsweise ein zu 100 Prozent geförderter Beratungstag von einem unserer KI Partner.“

### Viele Unternehmen nutzen bereits KI

Die Anwendungen von künstlicher Intelligenz reichen von „einfachen“ Chatbots bis hin zu machine- und deep learning-Ansätzen, bei denen beispielsweise Algorithmen in Sekunden schnelle große Datenmengen analysieren, Muster erkennen und auswerten können.

Sowohl für Sprach- und Bildverarbeitungen als auch für Qualitätskontrollen, Störungsvorhersagen, Preisbildung und Marketing gibt es fertige Anwendungen, die auch bereits in vielen Unternehmen zur vollsten Zufriedenheit zum Einsatz kommen.

### Interesse?

Die Kurzvideos sind auf der Plattform KI ([www.plattform-ki.at](http://www.plattform-ki.at))

abrufbar, oder Sie scannen den QR-Code. Gerne unterstützen wir Sie gemeinsam mit unseren Experten beginnend bei der Lokalisierung möglicher Einsatzgebiete bis hin zur Umsetzung erster Anwendungen in Ihrem Unternehmen.

Nähere Informationen dazu unter T 02742/851-16710 oder E [plattform.ki@wknoe.at](mailto:plattform.ki@wknoe.at)

Foto: Adobe Stock, GoQR.me



Hier finden Sie alle Kurzvideos der Teilnehmer des Online-Pitchings.





# Grünes Licht für Weiterbildung!

Mit dem neuen Kursprogramm lädt das WIFI NÖ zum Aufbruch in eine erfolgreiche Zukunft! Mit 4.000 Kursen und 400 neuen Angeboten auf 426 Seiten gilt das neue Kursbuch zurecht als vielseitig und entspricht damit dem Slogan: Lern, wie vielseitig du sein kannst.

Nach einem für alle Landsleute mehr als außergewöhnlichen Frühjahr, präsentieren WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland das druckfrische Weiterbildungsangebot für 2020/21. Das neue Kursbuch lässt in puncto Vielseitigkeit kaum Wünsche offen. Mit einer deutlichen Zunahme an Innovationen legen die Weiterbildungsprofis des WIFI NÖ einen klaren Fokus auf neue Inhalte.

## Programm mit Branchenvertretern entwickelt

WKNÖ-Präsident Ecker freut sich insbesondere über die gute Zusammenarbeit innerhalb seiner Wirtschaftskammer: Mehr als ein Viertel der angebotenen Kurse wurden in enger Zusammenarbeit mit den Fachorganisationen entwickelt. „Mit dem Weiterbildungsangebot spielen wir unsere Stärke aus: Unsere Branchenvertretungen haben das Ohr bei den Mitgliedern und kennen den Bedarf in den einzelnen Branchen. Die WIFI-Bildungsprofis übersetzen das in passende Kursangebote“, erklärt Ecker.

## Akademisches Angebot weiter ausgebaut

Unis und Fachhochschulen im In- und Ausland sind ebenfalls wertvolle Kooperationspartner, wenn es um akademische Weiterbildungsprogramme geht. „Wichtig ist uns dabei, dass hinter allen Angeboten das WIFI-Konzept steht: Die Verbindung von Praxis und Theorie“, sagt WIFI-Kurator Wieland und verweist auf Kernangebote wie Werkmeisterschulen, Fachakademien, Berufsreifeprüfungen, oder auch auf die WIFI-Privatschulen. Wieland: „Das WIFI ist darauf ausgerichtet, wirtschaftlichen Wert zu produzieren. Das gilt für die persönliche Karriere genauso wie für das eigene

Unternehmen und damit für die Wirtschaft als Ganzes.“

Mit neuen akademischen Angeboten, wie „MSc Controlling“ und „MSc Marketing- und Verkaufsmanagement“, die in Kooperation mit der FH Wien der WKW angeboten werden, bietet man fachliche Top-Ausbildungen zur persönlichen Karriereplanung an.



Nahmen das frisch gedruckte Kursbuch in Empfang – v.l.: WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland, WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und WKNÖ Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer.

Fotos: Philipp Monihart, Adobe Stock

## WIFI deckt Bildungsbedarf der NÖ Wirtschaft

Viele neue Bildungsangebote gibt es heuer im Bereich Technik und Fachkräfte-Entwicklung – denn technologische und gesellschaftliche Entwicklungen beeinflussen die Kursinnovationen. Durch den Einzug der Glasfasertechnik bzw. Lichtwellenleiter (LWL) in den letzten Jahren ist der Bedarf an Technikern deutlich gestiegen. Der „Lehrgang zum geprüften LWL-Techniker“ liefert eine fundierte, technische Ausbildung in diesem zukunftsweisen Bereich.

Auch das Programm in den Regionen wurde entsprechend erweitert. So wird der Lehrgang „Operative Unternehmensführung für EPU und KMU“ aktuell im Waldviertel angeboten und erfüllt dort den Bedarf der regio-

nen Wirtschaft nach gut ausgebildeten Partnern innerhalb von Familienbetrieben.

Mit Lehrgangsangeboten, wie etwa der „Ausbildung in der Fahrradtechnik“, oder „Software-Entwicklung“ sowie dem Diplomehrgang „Social Media Management“ reagiert das WIFI NÖ ebenfalls auf Markt-Nachfrage.

## Innovationen bei Gesundheit & Wellness

Im Bereich Gesundheit und Wellness findet sich beispielsweise der neue Lehrgang „Wald und



entierung angesagt ist“, betont WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer. „Dabei werden persönliche Rahmenbedingungen, Jobchancen und passende Bildungsangebote im Gespräch herausgearbeitet“. Personen, die sich gerade in der Orientierungsphase befinden, kommen so schnell zu ihrem passenden Ausbildungsplan.

## Lehrabschluss nachholen und Fachkraft werden

Im Rahmen der Maßnahmen zur Fachkräfteentwicklung wurde heuer eine breite Kurspalette zum Nachholen von Lehrabschlüssen ins Angebot aufgenommen, für Personen, die den Lehrabschluss aus unterschiedlichen Gründen noch nicht erreicht haben. „Wir haben mit diesem Angebot den Nagel auf den Kopf getroffen, wie es scheint“, zeigt sich Gottfried Wieland zufrieden. „Erste Angebote in diese Richtung haben uns mit Anfragen geradezu überhäuft! Hier können wir mit Höherqualifizierung Personen sehr gut unterstützen und den Unternehmen Fachkräfte zuliefern.“

## Keine Angst mehr vor Prüfungen

Rund 10.000 abgenommene Prüfungen jedes Jahr sind eine klare Ansage: Das WIFI versteht sich als Lernkraftwerk für Niederösterreichs Wirtschaft. Mit einer Erfolgsquote von 90 Prozent setzt man hohe Maßstäbe. „Den Lernprozess so zu gestalten, dass die Lernziele erreicht werden und auch in der beruflichen Praxis umgesetzt werden können, ist unser Auftrag, den wir gerne erfüllen. Auch dazu finden sich neue Konzepte und Services im Programm“, spielt WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl auf das mentale Prüfungscoaching an, das neu angeboten wird und Kursteilnehmern in Lehrgängen den Prüfungsantritt erleichtern soll

[www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

# Ein Studium über das „Internet der Dinge“

**Die New Design University in St. Pölten (NDU) erweitert ihr Studienangebot um das Bachelorstudium „Design digitaler Systeme – IoT“ (Internet of Things). Geplanter Studienstart ist im Herbst 2020.**

Das Studium greift den aktuellen Trend der Digitalisierung auf und verbindet die Kernkompetenzen der Universität: Technik, Gestaltung und Wirtschaft. Der Start des neuen Bachelorstudiums ist laut Studiengangsleiter Florian Güldenpfennig für Oktober 2020 vorgesehen.

Die NDU wird dann mit „Design digitaler Systeme – IoT“ (Internet of Things) ein Studium anbieten, welches die Digitalisierung nicht nur als Trend auffasst, sondern als festen Bestandteil der heutigen Wirtschaft und Gesellschaft.



Hier geht's zum Bachelorstudium „Design digitaler Systeme – IoT“.

Durch Fokussierung auf die Nutzer des Internet of Things und Themen wie User Experience Design und Interface Design wird auch bei der Konzeption und Entwicklung von digitalen Systemen ein designerisches Denken vermittelt.

Das Studium, das mit dem akademischen Titel „Bachelor of Science“ abschließt, kombiniert gestalterische, technische und wirtschaftliche Schwerpunkte zu einem neuen, außerordentlichen Ganzen und grenzt sich so deutlich von gängigen IT- bzw. Wirtschaftsstudiengängen ab.

Als Wirtschaftsexperte weiß auch NDU-Rektor Herbert Grüner, wie wichtig Digitalisierung und das Internet of Things geworden sind: „Der neue Studiengang berücksichtigt die aktuellen Bedürf-

nisse der Wirtschaft. Sie braucht gut ausgebildete Spezialistinnen und Spezialisten, um ihre Prozesse und Produkte, die auf die Digitalisierung ausgerichtet sind und diese vorantreiben. Die Aufgabe einer innovativen Universität wie der NDU ist es, dieses aktuelle Thema aufzugreifen und den Studierenden Kompetenzen und Know-how zu vermitteln, welches in Wirtschaft und Gesellschaft heute und in der Zukunft benötigt werden.“

## Jetzt anmelden!

Anmeldungen für das Studium sind jederzeit über die Website der New Design Uni unter **www.ndu.ac.at** möglich.

Der nächste Aufnahmetermin für Herbst 2020 findet am 29. August 2020 statt, darüber hinaus sind individuelle Aufnahmetermine nach Rücksprache jederzeit möglich. Für weitere Infos scannen Sie bitte den QR-Code oder gehen Sie auf **www.ndu.ac.at**!



**Studiengangsleiter Florian Güldenpfennig:** „Beim Design digitaler Systeme geht es darum, uns kommenden technologischen Herausforderungen zu stellen. Das Studium vermittelt einen spannenden Mix an Kompetenzen, um durch einen gestalterischen Zugang technologische, gut durchdachte Lösungen zu finden. Im Zentrum stehen smarte, interaktive Produkte, die den Menschen letztendlich nutzen sollen.“

Fotos: Dorothee Köstlin/GoQR.me

# Lust auf Produktdesign? Dann ab an die NDU!

**Ein smarter Toaster oder etwa ein intelligenter Mähroboter? Im neuen Universitätslehrgang „Produktdesign“ an der New Design Uni in St. Pölten lernen die Teilnehmer, wie sie Produkte entwerfen und vermarkten.**

Der dreisemestrige Universitätslehrgang wird von der New Design University (NDU) in Zusammenarbeit mit dem WIFI Niederösterreich angeboten.

Durch die Digitalisierung ändern sich gravierend die Bedingungen in der Industrieproduktion und im Handwerk. Es entstehen neue Produktionstechniken, neue

Formen der Arbeit – und neue Möglichkeiten der Vermarktung.

## Professionelle Produktgestaltung

Durch den technischen Fortschritt ergeben sich neue Chancen, eigenständige Design-Visionen effizient

umzusetzen. Der Universitätslehrgang „Produktdesign“ reagiert auf genau diese Entwicklungen und bietet seinen Teilnehmern das Rüstzeug für professionelle Produktgestaltung im Zeitalter des Digitalen.

## Analoges und digitales Design in Verbindung

Der Lehrgang vermittelt die notwendigen Kompetenzen in der Gestaltung, der Umsetzung und im Produktionsmanagement. Die Teilnehmer erwerben sowohl handwerkliche Skills, als auch Kenntnisse der digitalen Entwurfsmethoden.

In ihrer zukünftigen Designpraxis können sie daher beides anwenden und analoges Handwerk mit digital gesteuerten Werkzeugen kombinieren. Dies bringt den Vorteil, selbstständig und unabhängig gestalten und produzieren zu können – und Produkte in Kleinserien, oder auch Einzelstücke kostengünstig herzustellen.

Nach dem Abschluss des Lehrgangs sind die Teilnehmer imstande, verschiedene Produkte des täglichen Gebrauchs zu visualisieren und gestalten, den Entwurfs- und Produktionsprozess zu managen sowie die Vermarktung mitzubestimmen. Die Anwendungsbereiche sind zahlreich: von Consumer Electronics und smarten Produkten (z. B. Beleuchtung und Audio), über Haushaltsbedarf, Möbeln, bis hin zur Robotik (wie z.B. Mährobotern) und kompakten Industriegütern.

Lehrgangsleiter ist Daniel Zeisner, der 2017 das Designstudio ZEISNER Design für Produkt-, Schmuck- und Interior-Design mit Hauptsitz in Wien gründete. Er hat u.a. für bekannte Marken wie Mercedes-Benz, Nespresso oder Swarovski entworfen.

Geplanter Start des Lehrgangs ist Anfang Oktober 2020. Mehr Infos zu den individuellen Aufnahmetermeninen erhalten Sie unter T 02742/890-2418, per WhatsApp unter 0676/3412764 oder unter E [info@ndu.ac.at](mailto:info@ndu.ac.at). Foto: iStock - mipan





# Als Sous-Chef in Peking

Nach der Tourismusschule (und dem Präsenzdienst) ließen die Jobs nicht lange auf sich warten: Malta und Peking waren die ersten Stationen in der noch jungen Karriere von Maximilian Speiser.

**Wie kamst Du nach Peking?**  
Durch meine gründliche Ausbildung in der TMS konnte ich direkt als Chef de Partie bei Kempinski Hotel San Lawrenz in Malta beginnen. Nach eineinhalb Jahren packte mich dann aber wieder die Abenteuerlust, und so heuerte ich 2016 als Sous-Chef im Flagship Hotel der Kempinski Hotels S.A. in Peking an. In diesem beeindruckenden Hotel blieb ich zwei Jahre, bis ich 2018 nicht nur für das renommierte Vogafjös Restaurant auf Island arbeitete, sondern auch Teilhaber und Küchenchef eines kleinen authentischen österreichisch-deutschen Restaurants in Peking wurde.

**Das klingt alles sehr bewegt, kehrt auch einmal etwas Ruhe ins Berufsleben ein?**  
Ja, allmählich schon (lacht), nach der Ausbildung meines Teams



SERIE, TEIL 8

Erfolgreich  
mit der TMS

TMS

Tourismusschule  
WIFI ST. PÖLTEN  
Privatschule der WKNÖ

Foto: Adobe Stock

in Peking bin ich wieder zurück in Österreich, um als Executive Sous-Chef für die Junge Vaya Holding GmbH zu arbeiten.

**Was machst du da genau?**

Ich entwickle zusammen mit den anderen Vaya Hotel-Köchen in den verschiedenen Destinationen neue Konzepte, denn die Tochtergesellschaft der Sunweb Group und Teil der Sundio Group International GmbH hat sich das dem Außergewöhnlichen verschrieben: Ziel ist ein exklusives Angebot inmitten der Alpen für Urlauber, die das Besondere schätzen und das Außergewöhnliche suchen. Da muss natürlich auch die Kulinarik dazu passen.

Und da die junge Vaya Hotelkette in den nächsten Jahren bis zu 30 Hotels eröffnen wird, sehe ich hier auch meine nähere Zukunft. Ich plane mein eigenes, starkes Team zusammenzustellen, um mich als

Küchenchef voll und ganz den Gästen widmen zu können.

**Hast du besondere Erinnerungen an die Schule?**

Ganz besonders erinnere ich mich an die vielen Unterrichtsstunden in denen wir als Klasse motiviert wurden und somit auch die trockensten Lernstoffe schmackhafter und leichter verdaulich wurden. Das Engagement der Lehrkräfte in der TMS, auf jeden Schüler einzeln einzugehen, um so Interesse zu wecken, ist ganz besonders hervorzuheben. Durch dieses persönliche und unterstützende Vorgehen der Lehrkräfte wurden an sich schwierig zu meisternde Gegenstände sogar zu Lieblings-Gegenständen.

**Was hat dir die Schule gebracht?**

Die Schule hat mir in erster Linie Selbstvertrauen, Motivation,

die Kraft Probleme zu lösen und zukunftsorientiertes Denken vermittelt.

**Was rätst du Interessenten?**  
Hängt euch rein, egal wie schwierig es sein zu scheint, ihr könnt es schaffen! Und glaubt mir, ein Teil der TMS zu werden öffnet euch die Tore – wohin ihr auch immer gehen wollt – und es lohnt sich für eure Zukunft, egal ob im Tourismus oder in anderen Berufszweigen! Foto: VAYA Holding GmbH



## Erhöhte Waldbrandgefahr – Versicherungswirtschaft warnt

Viel Sonnenschein, aber fast kein Niederschlag. Meteorologen prognostizieren wieder sommerliche Rekordtemperaturen. Vielerorts haben sich heuer bereits Waldbrände entzündet.



Foto: Pixabay

Kein Wunder, dass der österreichische Versicherungsverband VVO zu erhöhter Vorsicht rät: „Eine achtlos weggeworfene Zigarette, ein kleines Lagerfeuer, das Auto mit dem heißen Auspuff in der Wiese abgestellt – das sind nur einige mögliche Brandquellen, die derzeit zur Gefahr werden können“, warnt VVO-Präsident

Kurt Svoboda, „wir bitten daher, besonders aufzupassen“.

**Zunahme von Vegetationsbränden**

„Interessant ist die Entwicklung der Vegetationsbrände“, betont KfV-Direktor Othmar Thann (Kuratorium für Verkehrssicherheit),

„hier sehen wir derzeit eine Steigerung hin zu einer besonders brandintensiven Zeit.“

Als Vegetationsbrand versteht man unkontrolliertes Feuer im Außenraum, bei dem Vegetation betroffen ist; neben allen Waldbränden sind das auch Flur-, Hecken-, Bahndamm- oder Einzelbaum-Brände. Waren es im Zeitraum von Jänner bis April 2019 102 Vegetationsbrände, so sind es laut Waldbranddatenbank Austria im Zeitraum Jänner bis April 2020 bereits 138. Das ist eine Steigerung um rund 35 Prozent. Der April 2020 ist mit 73 Bränden (bis 21. April) damit sogar einer der vier brandintensivsten Frühlingsmonate der letzten 25 Jahre. „Diese Vegetationsbrände sind neben der Gefahr für landwirtschaftliche Gebäude und Fahrzeuge auch eine nicht groß genug einzuschätzende Gefahrenquelle für die Forst-

und Landwirtschaft,“ verweist Kurt Svoboda abschließend.

**Tipps gegen Waldbrände**

- ▶ Kein Rauchen im Wald! Funkenflug oder gar achtlos weggeworfene Zigaretten oder Streichhölzer können folgenschwere Brände auslösen.
- ▶ Lassen Sie keine Glasflaschen oder Dosen im Wald zurück! Abgesehen vom Umweltschutz kann eine Spiegelung oder Bündelung des Sonnenlichts ganz leicht Brände auslösen.
- ▶ Kein Lagerfeuer in Waldnähe – und im Wald schon gar nicht! Das betrifft natürlich jedes offene Feuer wie auch Kerzen, Grillvorrichtungen oder Fackeln.
- ▶ Autos nicht auf trockenes Gras stellen! Schon der heiße Auspuff eines Pkw kann schnell zum Auslöser eines Waldbrandes werden.

# Österreich

## LEHRE

### Prämie für Lehrbetriebe angekündigt

Die Wirtschaftskammer begrüßt, dass die heimischen Lehrbetriebe Unterstützung durch einen Lehrlingsbonus in Höhe von 2000 Euro erhalten werden: „Die Bundesregierung stellt nun Mittel zur Verfügung, damit wir keinen Jahrgang in der Lehre verlieren. Der Lehrlingsbonus, der rückwirkend ab März wirksam werden soll, wird dazu beitragen, dass es zu keiner Ausbildungslücke nach der Corona-Krise kommen wird. Denn der Ausbildungsplatz Betrieb lässt sich durch nichts ersetzen“, sagt die stv. WKÖ-Generalsekretärin Mariana Kühnel.

„Ohne Lehrlinge fehlt den Betrieben der Fachkräftenachwuchs und die Zeit des Fachkräftemangels ist noch nicht lange her. Insbesondere die kleinen und mittleren Ausbildungsbetriebe benötigen einen Anreiz. Wir brauchen diese Ausbildungsplätze, damit unsere Betriebe in den kommenden Jahren nicht einen Wettbewerbsverlust hinnehmen müssen. Denn der Verlust von Qualifikationen führt unweigerlich zu einem Qualitätsverlust, den wir uns als Exportstandort nicht leisten können“, so Kühnel.

Da die vergangenen zwei Monate auch dazu geführt haben, dass es – Corona-bedingt – zu einer Lücke in der Berufsorientierung gekommen ist, werde man nun die verbliebenen Wochen bis zum Herbst intensiv nutzen, um die Absolventen auf die Chancen in der Lehre aufmerksam zu machen.



Die aktuellen Erleichterungen für Gastronomiebetriebe im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise sind ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Normalität.

Fotos: WKÖ

## Neue Lockerungen: Wichtiger Schritt in Richtung Normalität

**Die 10m<sup>2</sup>-Beschränkung wurde abgeschafft. Ab 15. Juni gilt die Mund-Nasen-Schutz-Pflicht nur mehr in wenigen Bereichen, auch für die Gastronomie gibt es Erleichterungen.**

Die Coronakrise und damit einhergehende Einschränkungen brachten für viele Betriebe starke Umsatzeinbußen. Seither hat sich die Wirtschaftskammer für

notwendige Schritte in Richtung Normalität eingesetzt. Die Bundesregierung hat viele dieser Vorschläge aufgenommen und neue generelle Regeln bekannt gegeben, die mit 15. Juni in Kraft treten werden (siehe Kasten).

„Das sind gute Nachrichten für die Wirtschaft und ein weiterer Beitrag, um die Stimmung im Land zu drehen. Die neuen Lockerungen sorgen für bessere Stimmung bei den Konsumentinnen und Konsumenten und liefern

damit frischen Schwung für die österreichische Wirtschaft“, sagen WKÖ-Präsident Harald Mahrer und Generalsekretär Karlheinz Kopf. „Die von der Wirtschaft eingeforderte Eigenverantwortung wird dabei großgeschrieben.“

Für manche Bereiche – wie bei Messe- und Großveranstaltungen – herrscht leider immer noch Unklarheit. Deshalb fordert die Wirtschaftskammer weiter mehr Planbarkeit und fixe Öffnungstermine auch für diese Bereiche.

### LOCKERUNGEN UND VEREINFACHUNGEN AB 15. JUNI:

- Die 10m<sup>2</sup>-Beschränkung, die regelt, wie viele Kundinnen und Kunden sich in einem Geschäftslokal aufhalten dürfen, wurde bereits mit 30. Mai um 0:00 Uhr abgeschafft.
- Grundsätzlich gilt: 1 Meter Abstand zu halten
- Ab 15. Juni gilt die Mund-Nasen-Schutz (MNS)-Pflicht nur mehr:
  - für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gastronomie
  - im öffentlichen Verkehr
  - in Apotheken

- bei Dienstleistungen, wo der Abstand von mindestens einem Meter zwischen Dienstleister und Kunde nicht eingehalten werden kann, sofern das Infektionsrisiko nicht durch sonstige geeignete Schutzmaßnahmen minimiert werden kann (z.B. Plexiglasscheibe bei Pediküre)
- bei bestimmten Veranstaltungen
- In allen anderen Bereichen entfällt ab 15. Juni die Mund-Nasen-Schutz (MNS)-Pflicht.
- Für große Menschenansammlungen gilt die Empfehlung zum Tra-

gen des Mund-Nasen-Schutzes und zur Eigenverantwortung.

#### Für die Gastronomie gilt:

- Die Sperrstunde für Gastronomiebetriebe wird angehoben auf 1 Uhr.
- Maximale Besucherzahl pro Tisch (4-Personen-Regel) wird aufgehoben
- Gruppen, die das Lokal betreten, können gemeinsam an einem Tisch Platz nehmen
- Gruppenreservierungen sind möglich





#### CORONAVIRUS INFOPOINT

Informationen für Unternehmen:

► [wko.at/corona](https://wko.at/corona)

Informationen über die Corona-Kurzarbeit:

► [wko.at/corona-kurzarbeit](https://wko.at/corona-kurzarbeit)

Informationen zum Corona-Hilfs-Fonds:

► [wko.at/corona-hilfs-fonds](https://wko.at/corona-hilfs-fonds)

Informationen zum Härtefall-Fonds:

► [wko.at/haertefall-fonds](https://wko.at/haertefall-fonds)

## Gezielte Unterstützung für den Tourismus

Nach den massiven Einschränkungen der vergangenen Monate werden die Tourismusbetriebe gezielt unterstützt.

Um Lust auf Urlaub in Österreich zu machen, wird der Re-Start im Tourismus mit folgenden Maßnahmen unterstützt – die Wirtschaftskammer setzt sich darüber hinaus für Spezial-Unterstützungspakete für die hart getroffenen Branchen ein:

► **Projekt „Testungen“: Kooperation mit dem Tourismusministerium**

Mit dem Projekt „Testungen“ können Beherbergungsbetriebe

seit Ende Mai in den Pilotregionen Montafon (Vorarlberg), Wilder Kaiser (Tirol), Wachau (Niederösterreich), Spielberg (Steiermark) und Wörthersee (Kärnten) kostenlose Covid-19-Tests aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Gästen in Kontakt sind, in Anspruch nehmen.

Ab Juli sollen diese Tests flächendeckend angeboten werden, Ziel sind wöchentlich rund 65.000 Tests. Die Kosten dafür trägt der Bund, die teilnehmenden Betriebe werden eine sichtbare Kennzeichnung erhalten. Die weltweit einmalige Initiative ermöglicht einen sicheren Sommertourismus 2020 und sorgt dafür, dass Betriebe ihren Gästen ein maximal

sicheres Urlaubserlebnis bieten können.

► **Aufstockung des Budgets der Österreich Werbung**

Die Bundesregierung stellt der Österreich Werbung für 2020 und 2021 insgesamt 40 Millionen Euro zusätzliches Sonderbudget zur Verfügung, um Lust auf einen sicheren Urlaub in Österreich zu machen: sowohl bei den Österreicherinnen und Österreichern als auch – in einem ersten Schritt – in Deutschland, unserem wichtigsten Quellmarkt. Weitere Märkte werden folgen, wenn klar ist, wann die Touristen aus den jeweiligen Ländern wieder einreisen dürfen.

► **Gemeinsame Aktion mit Ö3 und Österreich Werbung**

Unter dem Motto „Toller Urlaub in Österreich“ bewirbt Hitradio Ö3 ab 4. Juni drei Wochen lang Urlaub in Österreich. Im Zentrum der Aktion steht ein Gewinnspiel, bei dem die Hörerinnen und Hörer insgesamt 45 Sommerurlaube gewinnen können. Damit soll in diesem ganz besonderen Sommer Lust auf ein rot-weiß-rotes Urlaubserlebnis gemacht werden.



# Endlich eine gute Nachricht!

## Aktions-Rabattgutscheine

Was jetzt wichtig ist: Österreichische Unternehmen zu unterstützen. Deshalb gibt es jetzt auf [cashbackgutscheine.at](https://cashbackgutscheine.at) die Rubrik „Gemeinsam stark“. Dort finden Sie aktuelle Rabattgutscheine österreichischer Unternehmen. Machen Sie mit und unterstützen Sie die österreichische Wirtschaft – denn gemeinsam sind wir stark.

[cashbackgutscheine.at](https://cashbackgutscheine.at)

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

# International

## SERVICE

### Hochwertige Mund-Nasen-Schutzmasken bestellen

Qualitativ hochwertige Schutzmasken sind derzeit Mangelware am Weltmarkt und werden von tausenden Betrieben dringend zur Erbringung ihrer Dienstleistungen bzw. in der Produktion benötigt. Deshalb hat sich die Wirtschaftskammer entschlossen, über das internationale Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA bei der Beschaffung von hochqualitativen, EN14683 zertifizierten Mund-Nasen-Schutzmasken (MNS) zu helfen und diese zum Selbstkostenpreis an heimische Unternehmen weiterzugeben.



Bild: unsplash

**Bestellmöglichkeit:** Diese Masken können ab sofort und solange der Vorrat reicht zum Selbstkostenpreis von 0,99 Euro pro Stück (es wird keine USt verrechnet) auf [wko.at/schutzmasken](http://wko.at/schutzmasken) bestellt werden. Die Lieferung erfolgt frei Haus im Gebinde zu jeweils 50 Stück. Bestellungen werden innerhalb von fünf Arbeitstagen zugestellt. Ab einer Bestellmenge von 5.000 Stück hilft Ihnen ein Service-Mitarbeiter gerne weiter: Es ist Selbstabholung im Lager der Post möglich. Der Preis ab Lager beträgt in diesem Fall 0,79 Euro pro Stück (es wird keine USt verrechnet).

## Der Exporttag 2020 im virtuellen Gewand

Am 30. Juni ist wieder Exporttag. Die bedeutendste Veranstaltung der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA findet dieses Jahr erstmals online statt.

Der Exporttag, das ist traditionell der Höhepunkt des rot-weiß-roten Exportjahres. Dieses Mal wird er erstmals in den virtuellen Raum verlegt und findet am 30. Juni online statt. Im Zentrum steht dabei nichts weniger als der Neustart des heimischen Exportmotors: Wo entstehen bereits jetzt neue Chancen? Wie entwickeln sich die Märkte während und nach Corona? Und welche Unterstützungen können Exporteurinnen und Exporteure dabei in Anspruch nehmen?

All diesen zentralen Fragen widmen sich die 70 WKÖ-Wirtschaftsdelegierten, die den Finger am Puls der Auslandsmärkte haben und über die aktuelle internatio-



nale Situation bestens informiert sind. Die Expertinnen und Experten stehen darüber hinaus wie gewohnt in persönlichen – und dieses Mal digitalen – Beratungsgesprächen zur Verfügung.

Zahlreiche Formate widmen sich darüber hinaus neuen Exportwerkzeugen und dem Thema Resilienz, um Abhängigkeiten künftig zu verringern oder ganz zu vermeiden. Denn die Krise hat gezeigt, wie feinmaschig und sensibel das internationale Logistik-

netz auf Disruptionen reagiert.

Sämtliche Formate, Diskussionsrunden wie Workshops, werden per Livestream online verfügbar sein. Nach jeder Session folgt eine interaktive Fragerunde.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie ab sofort unter

► [exporttag.at](http://exporttag.at)

## Weltausstellung auf Oktober 2021 verlegt

**Die ab Herbst in Dubai geplante Weltausstellung „Expo 2020“ wird wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben.**

Die Verschiebung wurde vom offiziellen Expo-Büro in Paris bestätigt, der Name „Expo 2020 Dubai“ bleibt jedoch bestehen. Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie seien weder die Vorbereitungen sinnvoll abzuschließen noch die Durchführung aufgrund der zu erwartenden Reisebeschränkun-

gen möglich. Die Weltausstellung soll nun vom 1. Oktober 2021 bis zum 31. März 2022 in Dubai stattfinden.

„Anstatt unter den denkbar schlechtesten Umständen eine Weltausstellung zu organisieren, bleibt nun genügend Zeit für die Vorbereitung“, steht auch WKÖ-Präsident Harald Mahrer hinter der Entscheidung: „Wir werden die Chance nutzen und nächstes Jahr viele neue kreative und innovative Lösungen der rot-weiß-roten Wirtschaft vor einem internationalen Publikum präsentieren.“

Mit dem Titel ‚Austria makes Sense‘ wird sich Österreich ab Oktober 2021 präsentieren und Innovationen made in Austria vorstellen. Der Österreich-Pavillon des Architekturbüros querkraft setzt vor allem auf den kreativen Einsatz der Digitalisierung, die erst durch die Realisierung österreichischer High-tech-Lösungen möglich wurde. Die Ausstellung wird von Ars Electronica Solutions und büro wien kuratiert, insgesamt sind rund 100 österreichische Unternehmen an der Expo beteiligt.



## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Waldviertel	Kaffeehaus Wachau. Gut eingeführtes Café in absolut zentraler Lage des Ortes gegen Investitionsablässe zu attraktiven Konditionen abzugeben. Einerseits hohe Akzeptanz durch Stammgäste, andererseits hohe touristische Frequenz. Erstklassiger baulicher Ausstattungszustand. Interessenten mit gastronomischer Erfahrung wenden sich bitte an office@act-unternehmensberatung.at	A 4418
Gastronomie	Guntramsdorf	Cafe Bar mit Wintergarten, ca. 150qm + Lagerraum, in frequentierter Lage in Guntramsdorf, auch als Restaurant zu führen. Mietlokal. Ablöse. Keine Maklergebühren.	A 4706
Damenboutique/ Textileinzelhandel	Waldviertel	Nachfolge für eine exklusive erfolgreiche Damenboutique mit Designermode und hohem Stammkundenanteil in Toplage einer NÖ Bezirkshauptstadt gesucht.	A 4835
Nahversorger	Bez. Mistelbach	Werden Sie Ihr eigener Chef! Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand. Selbst gestalten und Visionen in der eigenen Region verwirklichen. Gut frequentierter und organisierter Nahversorger im Weinviertel sucht Nachfolger. Mietlokal, großes Kundenpotenzial, gute Lage, bestens eingeführt, moderne Infrastruktur, einfach zum weiter führen und optimieren.	A 4843
Internet-/Holzhandel	Bez. Baden	Versandhandel mit Palettenmöbeln zum Basteln, Handwerken, DIY-Bereich sucht NachfolgerIn.	A 4847
Gastronomie	Alland	Pächter für Gasthaus in Alland ab 01.09.2020 gesucht. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/6212040	A 4851
Gastronomie	Schrems	Pächter/in für Stadthallenrestaurant in Schrems gesucht. Nähere Informationen unter Tel.: 02853/77454-0	A 4852
Friseur	Bez. St. Pölten	Suche Nachfolger für gut etabliertes, gemietetes Geschäftslokal (günstige Miete) und Ablöse nach Vereinbarung. Mitarbeiterübernahme möglich. Standort ca. 10 km südöstlich von St. Pölten. Nähere Informationen unter Tel.: 02745/2583	A 4853

## ZOLLWERTKURSE

### Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Juni 2020)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.06.2020
AUD	Australischer Dollar	1,6653
BRL	Brasilianischer Real	6,2656
CAD	Kanadischer Dollar	1,5211
CHF	Schweizer Franken	1,0584
HRK	Kroatischer Kuna	7,577
JPY	Yen	117,95
KRW	Südkoreanischer Won	1.345,71
MXN	Mexikanischer Peso	25,6425
RUB	Russischer Rubel	78,6001
TRY	Türkische Lira	7,4419
USD	US-Dollar	1,0958

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:  
[https://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte\\_Zollwertkurse.html?q=kassenwerte](https://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte_Zollwertkurse.html?q=kassenwerte)

## VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	119,7
		VPI 05	131,0
		VPI 00	144,9
<b>APRIL 2020</b>	<b>108,1</b>	VPI 96	152,4
		VPI 86	199,3
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	309,8
		VPI 66	543,7
Vormonat	+ 0,0 %	VPI I /58	692,8
Vorjahr	+ 1,5 %	VPI II/58	695,1
		KHPI 38	5246,4
		LHKI 45	6087,4

VPI Mai 2020 erscheint am: 17.6.2020  
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

## STEUERKALENDER

### 15. Juni 2020

- Umsatzsteuer für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für April (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für Mai (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für April (Betriebsfinanzamt)

## VERSCHIEBUNG BERUFS-EUROPAMEISTERSCHAFT

Die EuroSkills in Graz finden von 6. bis 10. Jänner 2021 statt.

**Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?**

Kennen Sie den Stand der Technik in Ihrem Bereich?  
Welche Entwicklungen und Patente gibt es?

Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung. Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken. Ein Patentanwalt steht für Fragen und ein Experte des Innovationsservices der WKNÖ für weitergehende Beratung zur Verfügung.

Diese Information und Beratung ist für Unternehmen aus NÖ kostenlos.

Nächstmögliche Termine:  
22.6.2020 in St. Pölten  
und 6.7.2020 in Mödling  
jeweils von 9 bis 16 Uhr



Anmeldung erforderlich bei Iris Krendl  
unter der Tel.Nr. 02742/851-16501

## TERMINE FINANZIERUNGS- UND FÖRDERSPRECHTAGE

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ das geplante Vorhaben.

Die nächsten Termine (zwischen 9 und 16 Uhr, nur nach telefonischer Voranmeldung) für die kostenlosen Einzelgespräche sind:

- 17. 6. 2020, WKNÖ-Außenstelle Purkersdorf T 02231/63 314
- 1. 7. 2020, WKNÖ-Bezirksstelle Krems T 02732/83 201

## WKNÖ-VERANSTALTUNGEN – ALLE ABSAGEN UNTER

[wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html](http://wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html)

## ABSAGEN MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Von folgenden Absagen wurde die WKNÖ verständigt:

► Els	1.6.2020	Jahrmarkt
► Bad Schönau	7.6.2020	Kirtag
► Bad Erlach	13.-14.6.20	Kirtag
► Hirtenberg	14.6.2020	Jahrmarkt
► Rohrbach/Gölsen	14.6.2020	Kirtag
► Gainfarn	21.6.2020	Kirtag
► Lichtenau	21.6.2020	Veitskirtag
► Gramatneusiedl	24.6.2020	Jahrmarkt
► Weitra	25.6.2020	Jahrmarkt
► Bad Schönau	28.6.2020	Kirtag
► Purgstall/Erlauf	28.6.2020	Johannes-Kirtag

Es ist anzunehmen, dass zahlreiche weitere Märkte von den Gemeiden abgesagt wurden und werden, ohne die WKNÖ zu informieren.

**Daher bitte unbedingt um Nachfrage bei der jeweiligen Gemeinde, ob der Markt stattfindet oder nicht.**



Lern, wie vielseitig  
du sein kannst.

Jetzt mehr als 4.000 Kurse  
auf [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at) entdecken!

WIFI Niederösterreich  
T 02742 890-2000 | [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at)





## Kleinanzeigenannahme:

**Niederösterreichische  
Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)  
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

**Anzeigenschluss:** Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

### Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

**Ihre Büro Adresse**  
in der **Wiener City**  
schon ab **€ 90,-**  
pro Monat  
**+43 (1) 532 01 80**  
**Jetzt anrufen!**  
**office@kmu-center.at**

### ALARMANLAGEN

**www.s3alarm.at**  
Tel. 01/982 29 22

### BAUEN & WOHNEN

**Hygiene** Großfliesenplatten jetzt bis 2m Breite, raumhoch, ohne Fugen.  
Für Küche, Dusche, Keller, Lebensmittelbereich. [www.isootherm.at](http://www.isootherm.at)  
Erzeugt in Krems 02732/766 60

**Privatschwimmbad** ohne Chlor!  
[www.oxy-poolpflege.at](http://www.oxy-poolpflege.at)  
Einfach einstreuen - behagliches Poolwasser 02732/766 60

### KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

### NACHFOLGERSUCHE

Gut etablierte Bio-Seifenmanufaktur sucht Nachfolger.  
Großer Kundenstock vorhanden.  
Anfragen unter Chiffre „001“ an [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

### NUTZFAHRZEUGE

**Kaufe** PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 2005, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

### VERKAUFE

**ORIGINAL WEIHNACHTSSCHMUCK AUS GABLONZ, sortiert,**  
€ 3200.00 zu verkaufen. 1200 Teile,  
Verkaufspreis ca. € 11 500.00.  
Geschäftsauflösung!  
Tel.: 0660/111 19 41.

**Die nächste NÖ Wirtschaft:**  
19. Juni 2020

## WIENER NEUSTADT

**Attraktive  
Geschäftsflächen  
zu vermieten**



**EG 479 m²** für Handel/Gewerbe

**UG 1530 m²** mit Zufahrt:

für Handel/Gewerbe, mit Lager und Infrastruktur  
Frequentierter Standort, über 100 Parkplätze

**Kontakt: ADLER-Werk Schwaz, Tel. 05242-6922-200**  
[susanne.klingler@adler-lacke.com](mailto:susanne.klingler@adler-lacke.com)

Thinkstock

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

**22.4%**  
ZEITUNGEN DER  
WIRTSCHAFTS-  
KAMMERN  
(Ringwert)

**14.1%**  
PROFIL

**13.0%**  
NÖN

**7.3%**  
TREND

**Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!**

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern\*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:  
[www.wirtschaftskammerzeitungen.at](http://www.wirtschaftskammerzeitungen.at)

\* Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

**LAE** 3.0



*New Work*

# CALETTA

Teamwork mit Coolness-Faktor. Das Office wird zum Social Space, definiert von Kreativität und Vielfalt. Das informelle Office-Sofa CALETTA möbliert Hotspots für agile Arbeitsweisen und persönliche Begegnungen.



BÜRO IDEEN ZENTRUM  
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8-18 Uhr  
[www.blaha.co.at](http://www.blaha.co.at)

ANDERS AUS PRINZIP.

**blaha**<sup>®</sup>  
OFFICE